



# Beeskower BSA

Die Beeskower Zeitung

Älteste Anzeigenzeitung in Beeskow und Umgebung

## Grünheide will Teslafläche trotz Bürgervotums erweitern

„Das Ergebnis ist eindeutig ausgefallen, und wir respektieren dieses Meinungsbild“, erklärte Grünheides Bürgermeister Arne Christiani in der Gemeindevertretung am 14.03.2024, um dann zu sagen, dass die Teslafläche trotzdem erweitert werden solle – und zwar für Infrastruktur, gemeint ist ein Güterbahnhof, der aus bahntechnischen Gründen auf einmal nicht mehr auf der riesigen Teslafläche gebaut werden könne. Christiani belehrte die anwesenden Bürger, dass sich die Bürgerbefragung auf Lager- und Logistikflächen bezog und eben nicht auf Infrastruktur.

Die Einwohner reagierten entsetzt. In den Redebeiträgen war von „Verarschung“, „fehlender Demokratie“ und Missachtung des Bürgerwillens die Rede. Ein Einwohner sagte dem Bürgermeister in Anspielung auf seine Vergangenheit (IM „Peter Förster“), er mache mit seinen Stasi-Methoden einfach weiter.

Es werde nun weniger Wald gerodet als ursprünglich geplant. Der neue B-Plan wird statt vier Wochen diesmal nur 14

**Nächste Ausgabe  
bereits in einer Woche:  
am 27.03.2024**

Tage auf der Webseite der Gemeinde veröffentlicht (21.03. bis 04.04.2024). In dieser knappen Zeit können sich die Bürger beteiligen. Wie das in Grünheide mit Bürgerbeteiligung ausgehe, wisse man ja schon, sagte ein Leser, der den Hauke-Verlag über diese Sitzung der Grünheider Gemeindevertretung informierte: „Am Ende ziehen die es immer im Sinne von Tesla durch und nie im Sinne der Bürger! Aber die sind von uns gewählt und nicht von Tesla!“

Die Zahlen des Kraftfahrtbundesamtes sind eindeutig: Allein im Februar gingen die Zulassungen für reine E-Autos im Vergleich zum Vorjahresmonat um 15% zurück. Diesel legten um 10% zu. Damit sinkt nach Ende der E-Auto-Förderung und dem gekippten Verbrenner-Aus die Nachfrage rasant – und zwar in der gesamten EU.

Kommentar: Welche Zukunft Tesla in Grünheide unter diesen veränderten Gesichtspunkten haben wird, sollte abgewartet werden, ehe noch mehr Natur vernichtet wird. **Michael Hauke**

**EP: Electro Christoph**  
Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb

Unser Service macht den Unterschied

- Hausgeräteservice
- alle Fabrikate
- Einbaugeräteservice

Hausgeräte-Kundendienst Service: (03361) 6 92 25

## Die neue Frühlingskollektion ist eingetroffen

... für Damen  
**Second Hand & Outlet**

**WIR SIND FÜR SIE DA!**

Öffnungszeiten:  
Di. & Do. 10-17 Uhr  
Fr. 10-14 Uhr  
Mo. & Mi. nach Vereinbarung



**INSIDER**

Inhaberin: Maria Schneider  
Diana Schmidt-Christensen

Rauener Str. 9  
15517 Fürstenwalde  
Telefon: 0162 328 39 19

### Dorf Schulzes Brennstoffhandel

**TOP-Frühlingspreise**

- Rekord Bündel ab 600,- EUR/t\*
- Rekord Lausitz Schütter 500,- EUR/t\*
- Rekord Halbsteine 510,- EUR/t\*
- Kaminholz Birke/Eiche/Buche 125,- EUR/Srm\*
- Kiefernholz 1-Meter-Ware 90,- EUR/1rm\*
- Kiefernholz gespalten 120,- EUR/Srm\*

Tel. 033677 / 35 99 43 o. 0162 / 77 39 524

\*Preisänderungen möglich



**FP Sicherheitstechnik**

Planung & Installation von Elektro- & Sicherheitstechnik

Ich mache mich für **IHRE SICHERHEIT mobil!**

**Leistungsübersicht**

- Planung und Installation von elektro- und sicherheitstechnischen Anlagen
- Einbruchmeldeanlagen
- Hausalarmanlagen
- Videoüberwachungsanlagen
- Polleranlagen



Chausseestraße 55 · 15518 Langewahl  
Telefon: 01514 033 59 21  
Email: florian.poeschke@web.de

**Telefonische Erreichbarkeit**  
Mo-Do 15-17 Uhr und Fr 08-12 Uhr

## Termine ohne Wartezeit

**Fr. M. Ergle**

R.-Breitscheid-Str. 27 (über EDEKA)  
15859 Storkow (Mark)

Fachärztin für Allgemeinmedizin  
Telefon: (033678) 41 52 63  
Email: ergle-praxisteam@web.de  
www.hausarzt-storkow.de

Sofortige Terminvergabe



Einfach anders!

## Bauvorhaben „Seepromenade“ Storkow: Die Klage im Nacken, das Wahldebakel vor Augen

Nächste Ausgabe  
bereits in einer Woche:  
am 27.03.2024

Am 25. April 2024 soll nach derzeitigem Kenntnisstand in der Stadtverordnetenversammlung Storkow die finale Entscheidung zum Bauvorhaben „Seepromenade“ fallen. Zu diesem Thema tagte der Bauausschuss am 19.03.2024, danach geht es in den Hauptausschuss und dann final in die Stadtverordnetenversammlung. Wir werden als Bürger daran teilnehmen, dennoch ist für uns das Ergebnis dieser Abstimmung auf Grund der (noch) vorhandenen Stimmenmehrheit von SPD, Neues Storkow und der Linken sowie aus den Erfahrungen der Vergangenheit absehbar, das „Händchen heben“ zur Beschlussfassung könnte man sich also eigentlich sparen.

Schon im Oktober 2023 wurde der B-Plan zum „Wohngebiet Karlsluster Straße“ mit dieser Konstellation aus den vorgenannten Fraktionen (SDP, Linke und Neues Storkow) „durchgewunken“ – trotz massiver Proteste der Anwohner und zahlreicher Unterstützer (Petition mit über 700 Unterzeichnern)!

Die Bürgerinitiative „Seepromenade“ kämpft seit mittlerweile drei Jahren gegen die Bebauung am Ufer des Storkower Sees an, denn hier sollen nach dem Plan des Investors bis zu 4-stöckige Gebäude mit einer Höhe von bis zu 15 m entstehen. Dafür werden 1,8 ha gesunder

Mischwald gerodet, Fledermäuse, Vögel und andere Tiere vertrieben, sowie das Mikroklima nachhaltig verändert – Klimakrise? Nicht in Storkow, wir sind ja eine nachhaltige Kommune (es ist nicht mal das Papier wert, auf dem das steht) Und wofür das Alles? Stadtvillen und Eigentumswohnungen im Luxus-Segment mit Seeblick und Seezugang!

Alternativflächen? Werden nicht untersucht, basta!

Der Landkreis Oder-Spree sieht dieses Bauvorhaben äußerst kritisch und hat in seiner Stellungnahme vom 22. Juni 2023 darauf hingewiesen, das u.a. die wasserrechtliche Erlaubnis auf Grund des nach wie vor ungeklärten Ableitens des Niederschlagswassers aus dem öffentlichen Bereich (Straßen und Zuwegungen) nicht in Aussicht gestellt wird. Diese Erlaubnis ist aber zwingend erforderlich für die Erteilung von Baugenehmigungen bzw. für die Aufstellung eines B-Planes.

Weiterhin kommt erschwerend hinzu, dass es nach wie vor ungeklärte Grundstücksfragen in Bezug auf die Eigentumsverhältnisse einiger Teilflächen gibt. Trotzdem wurden diese Teilflächen in die Aufstellung des B-Planes aufgenommen und beplant, so z.B. wurde derzeit öffentliches Straßenland in Teilen dem Investor zugestanden (Flur-

stücke 145 Karlsluster Straße und 118 Hermann-Löns-Weg), damit dieser sein Bauvorhaben umsetzen kann. Nur hat es nach meinem Kenntnisstand weder eine Abstimmung in der Stadtverordnetenversammlung dazu gegeben, noch wurden diese Teilflächen an den Investor übertragen bzw. verkauft. Dieses „Zugeständnis“ wird den ungehinderten Zugang zum Storkower See über die Karlsluster Straße sowohl für die Anwohner als auch für Besucher und Spaziergänger einschränken oder gar gänzlich unmöglich werden lassen. Aber was macht man(n) (und Frau) nicht alles für große Investoren, Tesla lässt grüßen! Bürgerwille? – Was ist das denn bitte?

Des Weiteren wurde das Flurstück 130 ursprünglich mit einer Durchgangstraße beplant. Das Grundstück gehört aber derzeit weder dem Investor noch der Stadt Storkow und es ist nicht absehbar, ob es von dem/den derzeit wohl unbekanntem Eigentümer/n jemals verkauft wird. Der neueste „Clou“ sind jetzt zwei s.g. „Wendehammer“. Hier wird auf „Teufel komm raus“ und mit allen Mitteln versucht, diese Bauvorhaben „durchzudrücken“. Dazu muss man wissen, dass der Landkreis Oder-Spree über die untere Bauaufsicht letzten Endes diejenige Stelle ist, welche die Baugenehmi-

gungen erteilt. Es bleibt abzuwarten, was hier nun im Ergebnis passieren wird.

Die Bürgerinitiative „Seepromenade“ hat gegen den B-Plan „Wohngebiet Karlsluster Straße“ auf eigene Kosten im Dezember 2023 ein Klageverfahren beim Oberverwaltungsgericht Berlin Brandenburg eingeleitet. Die Erweiterungsklage für den sich abzeichnenden B-Plan „Seepromenade“ wurde vorsorglich mit beantragt. Unterstützt werden die Anwohner dabei von weiteren Storkower Bürgern, Vereinen und Unternehmen sowie von den Fraktionen der Freien Wähler, der CDU und der AfD. Dafür möchte sich die Bürgerinitiative „Seepromenade“ noch einmal ausdrücklich bedanken.

Gemeinsam werden wir es schaffen, diese irrwitzigen und rechtlich äußerst fragwürdigen Bauvorhaben zu stoppen und dafür zu sorgen, dass Recht und Gesetz eingehalten werden.

Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, können Sie uns gerne unter seepromenade-karlslust@t-online.de oder unter 0151 - 207 53 0 53 kontaktieren.

**Thomas Noethe,**  
Sprecher der Bürgerinitiative  
„Seepromenade“

# B G B

## Bürgervertretung Gemeinde Beeskow

**Vorab an alle Machtbesessenen,  
wir sind nicht rechts, links, mitte und auch keine Farbe  
WIR SIND  
die Bürger der Gemeinde Beeskow**

# Entsetzlich vergesslich



von **Jan Knaupp**

Ja, ich bin entsetzlich vergesslich. Zu oft in Gedanken und daher manchmal etwas zerstreut und abgelenkt.

Das geht schon früh los. Wenn ich auf der Schwelle der Haustür stehe, stürmen fast immer dieselben Fragen auf mich ein. Also habe ich mir angewöhnt, bevor ich aus dem Haus gehe, eine Checkliste abzuarbeiten. Erst wird nachgeschaut, ob der Herd ausgeschaltet ist. Der Herdinspektion folgt die des Wasserkochers, der Beleuchtung und der Wasserhähne. Wenn ich danach dann im Auto sitze, habe ich oft schon vergessen, ob ich die Haustür abgeschlossen habe, ob das Hoftor zu ist, wo sich die Fahrzeugpapiere befinden, in welcher Tasche das Smartphone steckt...

Asche auf mein Haupt – ich habe auch schon Geburtstage, jährlich wiederkehrende Jahrestage, Jubiläen und Festivitäten, die sich nicht gerade in meinem direkten Umfeld abspielen, vergessen. Auch PIN-Nummern, Passwörter, Chiffre-Zeichen und Zugangsworte sind vor meiner Vergesslichkeit nicht sicher. Selbst die Eselsbrücken, die ich mir als Gedächtnisstütze ersinne, haben eine geringe Haltbarkeit.

Wenn ich die Verhütungspille nehmen müsste, um mich vor ungewollter Schwangerschaft zu schützen, hätte ich wahrscheinlich schon das Bundesverdienstkreuz als Deutschlands Vorzeigemutter.

Peinlich finde ich es auch, wenn mich Leute ansprechen und mir das Gefühl geben, wir würden uns kennen. Ich zermartere mir dann über eine frühere Begegnung das Gehirn – meist ohne Erfolg.

Meine Vergesslichkeit ist aber nicht krankheitsbedingt – eher muss ich mir selbst bescheinigen, dass ich meine Gedanken nicht im Griff habe. Ich kann während eines Gesprächs nicken und sogar antworten, aber in meinem Kopf läuft zeitgleich oftmals ein ganz anderes Programm.

Mit der Zeit habe ich mich aber an meine Vergesslichkeit gewöhnt. Ich bin manchmal zerstreut und unaufmerksam, aber daraus entstehen eigentlich keine allzu großen Kontroversen.

Da gibt es ganz andere Beispiele. So gibt es Profisportler, die total überrascht sind, wenn ihnen bescheinigt wird, Dopingmittel zu benutzen. Einige hochrangige Politiker und Staatsbedienstete, die mit Plagiatvorwürfen zu ihren Doktorarbeiten konfrontiert werden, wissen oft nicht, wie es dazu kommen konnte. Auch nach der Entdeckung von gefälschten oder beschönigten Lebensläufen, scheinen die Betroffenen plötzlich unter Amnesie zu leiden.

Selbst Bundeskanzler Scholz hat mit Erinnerungslücken zu kämpfen. Besonders im Untersuchungsausschuss zur Hamburger Cum-ex-Affäre berief er sich auf seine Vergesslichkeit.

Verschiedene Institutionen und einige Mitarbeiter von Bund, Ländern und Kommunen haben verges-

sen, dass ihre Arbeitsplätze eigentlich vom Steuerzahler bezahlt werden. Es gibt hochrangige Staatsdiener die nicht mehr wissen, wem sie eigentlich verpflichtet sind. Es gibt Politiker, die nach ihrer Wahl vergessen haben, was sie vor der Wahl ihren Wählern versprochen. Es soll sogar Ministerinnen und Minister geben, die sich nach Amtsantritt nicht mehr an den Inhalt des geschworenen Amtseides erinnern können.

Und so gibt es viele Arten des Vergessens. Manche vergessen banale Dinge, andere die wirklich wichtigen Sachen. Es gibt Erwachsene, die scheuchen spielende Kinder vom Rasen und vergessen dabei, dass sie auch einmal jung waren. Andere wiederum haben vergessen, dass sie einmal alt werden. Manche vergessen, woher sie gekommen sind, andere wohin sie gehen wollen. Manche vergessen das Miteinander, andere vergessen ihren Anstand. Und manch einer hat sich schon selbst vergessen.



„So gesehen“  
im Softcover mit 224 Seiten für  
7,95 € erhältlich bei:

- Hauke-Verlag • Alte Langewahler  
Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde  
- Buchhandlung Zweigart • Berliner  
Str. 21 • 15848 Beeskow

**Impressum**  
BSK erscheint im 33. Jahrgang

**Verlag:** Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79  
[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)  
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

**Postanschrift:** Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

**E-Mail:** [info@hauke-verlag.de](mailto:info@hauke-verlag.de). **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, BSK erscheint alle 14 Tage am Mittwoch/Donnerstag im Altkreis Beeskow. Es gelten die Mediadaten unter [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de). Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

**Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990**

**HAUKE  
VERLAG**

**Die Zeitungen des Hauke Verlages:**

**BSK, die Beeskower Zeitung**  
Tel. (03361) 57 179  
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

**FW, die Fürstenwalder Zeitung**  
Tel. (03361) 57 179  
Jan Knaupp: 0172/600 650 2  
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

**Kümmels Anzeiger**  
Tilo Schoerner: (03361) 57 179  
Andrea Modells: 0177/32 10 506

**Grundgesetz, Artikel 5**  
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

## PFLEGEKRÄFTE GESUCHT!

**+ überdurchschnittliche Vergütung**

**+ Einstellungsbonus**  
Bewerben Sie sich jetzt.

... immer in guten Händen!



Fröhliche  
Ostern!

**Falk**



Pflege zu Hause

Häusliche Pflege

Anni Falk GmbH

Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde  
[buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de](mailto:buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de)  
[www.pflagedienst-fuerstenwalde.de](http://www.pflagedienst-fuerstenwalde.de)

### FriedWald Fürstenwalde kennenlernen

Eine Führung durch den FriedWald Fürstenwalde bieten die FriedWald-Försterinnen und -Förster am **23. März 2024** um 14 Uhr an.

Bei dem kostenlosen Spaziergang lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Wald als Ort der letzten Ruhe kennen. Sie erfahren, welche Bäume als Grabstätten zur Verfügung stehen, was ein Baumgrab kostet und wie Beisetzungen im FriedWald gestaltet werden können. Wer bereits zu Lebzeiten vorsorgen möchte, findet bei der Führung vielleicht schon den Baum, der einmal Familie und Freunden als letzte Ruhestelle dient. Die Führung dauert etwa eine Stunde. Treffpunkt ist an der Schutzhütte am FriedWald-Parkplatz; Anfahrt: Bahnhofstraße, 15537 Hangelsberg (bitte ab diesem Punkt 2 km der Beschilderung durch den Wald bis zum FriedWald-Parkplatz folgen).

Die Waldführungen finden regelmäßig statt und sind in der Teilnehmerzahl für eine angenehme Gruppengröße begrenzt. Weitere Termine und Anmeldung unter [www.friedwald.de/fuerstenwalde](http://www.friedwald.de/fuerstenwalde) oder 06155 848-100.



druck & werbung

[www.jabitte.com](http://www.jabitte.com)

Offsetdruck  
Siebdruck  
Digitaldruck  
Textildruck  
Grafikdesign  
Webdesign  
Schilder  
Beschriftungen  
Stempel

Pfaffendorfer Chaussee 35  
15848 Rietz-Neuendorf

Tel. 033672 72617  
Fax 033672 72615  
info@jabitte.com

### Hunde, die pellen, beißen nicht – Uckermärkische Bühnen Schwedt

Der Alte Fritz und sein renitenter Nachbar FRIEDRICH II. hadern wie ein altes Ehepaar miteinander: Da logiert die Schadenfreude, Mutterwitz paart sich mit Weisheit und große Politik wird kleingelacht und unter die Bratkartoffeln gerührt. Mit den originalen Darstellern von Antenne Brandenburg: Andreas Flügge und ubs-Intendant André Nicke

**Samstag, 23.03.2024, 19:00 Uhr, Burg Beeskow, Konzertsaal**

### Neue Ausstellung in der Kunstgalerie

Am **24.03.2024** wird die neue Ausstellung der Schöneicher Künstlerin Heike Burghardt in Fürstenwalde eröffnet. Die diplomierte Bildhauerin zeigt Plastiken und Skulpturen bei der der Mensch eine zentrale Rolle einnimmt. Ergänzt wird ihr Schaffen durch Landschaftszeichnungen und -malereien die vor der Natur entstanden sind.

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich zur Vernissage am 24.03.2024, um 17.00 Uhr in die Galerie ein.

**Daniel Becker, Kunstgalerie  
Altes Rathaus Fürstenwalde**

## Lesung im Hüfnerhaus

Am **21. März** findet um 19 Uhr wieder eine Lesung im Hüfnerhaus, Adriestraße 11 in Beeskow statt: Karin Stephan liest aus Dörte Hansen: Zur See.

„Zur See“ von Dörte Hansen erzählt die Geschichte eines kleinen norddeutschen Dorfes über mehrere Jahrzehnte. Der Fokus liegt auf den Menschen, die von der rauen Küstenlandschaft und der maritimen Tradition geprägt sind. Zentral ist Ingwer Feddersen, ein Seemann, der nach dem Tod seiner Frau zurückkehrt und sich den Herausfor-

derungen der Rückkehr ins Dorfleben stellen muss.

Parallel dazu verfolgt der Roman die Geschichte von Doris, einer jungen Frau, die mit ihrer Mutter ins Dorf zieht und die traditionellen Rollenbilder in den 1960er und 70er Jahren in Frage stellt. Der Roman spannt einen Bogen über Generationen, zeigt persönliche Kämpfe, den Wandel der Gesellschaft und die Auseinandersetzung mit Identität und Heimat.

Dörte Hansen nutzt eine bildreiche

Sprache, um die rauhe Schönheit der Küstenlandschaft einzufangen, und setzt Humor ein, um den Alltag der Dorfbewohner zu beschreiben. „Zur See“ ist ein facettenreicher Roman über Liebe, Verlust und die menschliche Natur, der den Leser durch lebendige Charaktere und eine fesselnde Handlung beeindruckt.

**Barbara Buhrke,  
Ehrenamtszentrum Beeskow**

**Nächste Ausgabe  
bereits in einer Woche:  
am 27.03.2024**

## Johannes-Passion in St. Marien Beeskow

### Karwoche wird eröffnet

Bachs Johannes-Passion gehört zu den großartigsten Passionsvertonungen, die es gibt. Und es ist keine Selbstverständlichkeit, dass in einer Kleinstadt wie Beeskow ein solches Werk zu hören ist. Umso erfreulicher ist es, zu diesem Konzert einladen zu können. Für die Aufführung konnten Musiker gewonnen werden, die sich bestens mit der Interpretation barocker Musik auskennen. Neben den genannten Solisten wirken außerdem Juliane Eselbach (Sopran) und Joachim Steg-

mann (Altus) und Peter Ewald (Tenor) als Evangelist mit. Musiziert wird auf historischem Instrumentarium durch die capella vitalis berlin, die bereits im Oktober vorigen Jahres in St. Marien bei der Operaufführung „Der Triumph von Zeit und Wahrheit“ begeisterten Anklang fand. Für den Beeskower Motettenchor ist es nach mehreren Jahrzehnten gemeinsamer musikalischer Arbeit das letzte Konzert mit dem demnächst in Ruhestand gehenden Chorleiter. So hat Matthias Al-

ward noch einmal die Leitung dieses Werkes, ehe er auch diese Partitur schließt.

St. Marienkirche Beeskow, Sonntag, **24. März 2024**, 17 Uhr, Johann Sebastian Bach (1685-1750), JOHANNES-PASSION

Eintrittskarten zu 10,- € (erm. 8,- €) gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Zweigart und über Anrufbeantworter 03366/26450. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

**Matthias Alward, Kantor**

## Musik für St. Marien Kammermusik auf der Burg Beeskow

Das klassische Streichtrio ist keineswegs eine Schrumpfform des Streichquartetts, sondern eine eigene Gattung, die klangvolle Werke bietet, bei denen gerade in der Frühzeit ein unterhaltsamer Ton nicht fehlt.

Zur Eröffnung des Programms am 6. April auf der Burg Beeskow erklingt ein einzeln stehender Triosatz von Franz Schubert, der 1816/17 zwei Streichtrios für das gemeinsame Spiel mit den Brüdern und seinem Vater schrieb. Von einem Trio in B-Dur vollendete er nur den ersten Satz, der sehr „mozartisch“, sehr „haydnisch“ daherkommt. Da das Repertoire für ein Streichtrio aus Violine, Viola und Violoncello nicht so groß

wie zum Beispiel für das Streichquartett ist, wird oft auf das legitime Mittel der Bearbeitung zurückgegriffen. So können elf Sätze aus Johann Sebastian Bachs berühmten Goldberg-Variationen erklingen, die er für einen jungen Cembalisten geschrieben haben soll. Das andere große Hauptwerk des Abends wird die Serenade in D-Dur op. 8 von Ludwig van Beethoven sein. Der Mittzwanziger Beethoven schrieb zunächst einige Streichtrios, bevor er sich dem Quartett zuwandte. Gerade die Serenade op. 8 ist mit viel Verve und Humor geschrieben und hält manche Ohrwurm bereit.

Das Trio Amadeus besteht aus dem

Mitglied des Berliner Philharmonischen Orchesters Amadeus Heutling, der Berliner Bratschistin Viola Meinecke und dem Cellisten Matthias Lehmann, der dem Brandenburgischen Staatsorchester in Frankfurt (Oder) angehörte.

Sonnabend, **6. April**, 17 Uhr, Musik für St. Marien – CCLXXXVI, Burg Beeskow, Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven und Franz Schubert, Trio Amadeus: Amadeus Heutling (Violine), Viola Meinecke (Viola), Matthias Lehmann (Violoncello), Eintritt: 10,- € (erm. 8,- €)

**Dr. Ekkehard Krüger,  
ortus musikverlag**

BEESKOW  
**Sprebestattung**

Wir sind für Sie da, wann immer Sie uns brauchen. Jederzeit – 365 Tage im Jahr.  
Darauf können Sie sich verlassen. **zuverlässig**

**☎ 03366 4102313**

**Mobil: 0152 59 581 677**

**Markt 2 · 15848 Beeskow**



[www.sprebestattung.de](http://www.sprebestattung.de)

## Bürgermeistersprechstunde in Beeskow

Bürgermeister Robert Czaplinski lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger am Dienstag, **09. April 2024** in der Zeit von 16:00-17:30 Uhr zur Bürgermeistersprechstunde in die Brandstraße 52 (Büro von Hier-Mit-

einanderFüreinander) ein.

Im Rahmen der Bürgermeistersprechstunde besteht für alle Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, eigene Anliegen vorzutragen, sowie allgemein interessierende kommunale

Angelegenheiten anzusprechen, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.

Um unnötigen Wartezeiten vorzubeugen, bitten wir Sie freundlichst, sich vorher per E-Mail oder telefo-

nisch anzumelden.

Der Bürgermeister ist darüber hinaus persönlich im Rathaus oder telefonisch zu erreichen.

**Stadt Beeskow,  
Stadtinformation**

## Beeskower Stadtverwaltung beteiligt sich am Zukunftstag

Der Zukunftstag findet in diesem Jahr am **25. April 2024** statt. An diesem Tag können Mädchen und Jungen aus den Klassen 7 bis 10 der weiterführenden Schulen für einen Tag in die Berufswelt der Stadtverwaltung hineinschnuppern.

Der Tag wird zunächst mit einem Willkommenheiß des Bürgermeisters beginnen und mit einem anschließenden Rathausrundgang weitergeführt. Dabei werden die vielseitigen Arbeitsbereiche gezeigt und die jeweiligen Sachbearbeiter/-in-

nen interviewt. Anschließend wird der Ausbildungsberufsbild der/des Verwaltungsfachangestellten/r und deren Zukunftsmöglichkeiten näher erläutert.

Robert Czaplinski und sein Rathaus-team ist es ein großes Bedürfnis jun-

gen Menschen Orientierung in der Berufswelt zu geben und für einen Verbleib mit Zukunftsperspektiven in der Region Oder-Spree zu werben.

**Stadt Beeskow,  
Stadtinformation**

## Schließung der Gastroenterologie im Helios: Kreisbehindertenrat verärgert

Der Kreisbehindertenbeirat reklamiert den mangelhaften Service im Zusammenhang mit der vorläufigen Schließung der Gastroenterologie im Helios Klinikum Bad Saarow.

Nach dem plötzlichen Umzug vom MVZ Fürstenwalde Nord nach Bad Saarow wurde mit einem besseren, ineinandergreifenden System der Versorgung gegenüber der Bevölkerung argumentiert. Leider haben sich die Wegstrecken (nicht nur in der Klinik)

und die daraus entstehenden Belastungen für die Patienten erheblich verschlechtert.

Die KVBB verweigert zu Recht, nach dem Umzug, die Genehmigung zur Leistungsbereitstellung am Standort Bad Saarow.

Es entsteht der Eindruck, dass die Klinik und deren Geschäftsleitung den Notstand missbrauchen und es auf den Rücken der Patienten austragen, um Ihren Willen durchsetzen zu können.

Der Kreisbehindertenbeirat fordert den sofortigen Rückzug nach Fürstenwalde und die sofortige Öffnung der Praxis für Kassen- oder Privatpatienten,

Des Weiteren erwarten wir Ge-

sprächsbereitschaft der Geschäftsführung des Klinikums mit den Beiräten des Landkreises Oder-Spree und anderen politischen Institutionen.

**Kreisbehindertenbeirat  
des Landkreises Oder-Spree**

## Kleinanzeigen

### An- & Verkauf

**Brenn- und Kaminholz**, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich, Tel.: 0171-441 00 33

**Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen**  
03944-36160  
www.wm-aw.de FA

### Verschiedenes

Bitte bevorzugen Sie täglich möglichst die Solarstromreiche Zeit von 10:48 bis 16:08 für Ihren Stromverbrauch und meiden Sie 6:08 bis 10:08 sowie 17:58 bis 23:08.

Bitte Stromgedacht.APP beachten  
Harald Coners Uplengen

**BSK Priv. Kleinanzeigen nur 9,50 Euro**

Gewerbliche Kleinanzeigen: 18,- Euro netto

**Jetzt online schalten unter: www.hauke-verlag.de**

*Ihr Handwerker rund um Haus und Garten*

**Haus- & Garten Service**

- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Rollrasen
- Zaunbau
- Winterdienst
- Hausmeisterservice

Inh. Holger Frömming

Charlottenhof 28 Tel. 03366 1537777 Funk 0151 24142729  
15848 Beeskow Fax 03366 1537778 h.froemming@t-online.de

### Automower

... der automatische Mähroboter



**Gern erstelle ich Ihnen ein Kostenangebot oder berate Sie bei Ihrem Vorhaben!**

### automatische Gartenbewässerung



**Tel.: (03366) 1537777 & Funk: 0151-24142729**  
**www.garten-haus-froemming.de**



### Liebevolle Unterstützung ohne Zeitdruck

Verhinderungspflege und alltagsunterstützende Angebote z.B. Begleitung zu Terminen, Einkauf, haushaltsnahe Dienstleistungen Individuelle Beratung, auch Beratungsbesuch nach § 37 Abs. 3 SGB XI

**Wir sind tätig in Eisenhüttenstadt, Beeskow, Frankfurt (O.) und der jeweiligen dörflichen Umgebung.**

Kontaktieren Sie uns. Wir sind gern für Sie da.

**Neutzsch GmbH**

Hauptstr. 18 • 15299 Grunow

Telefon: (033655) 59 19 60 • Mobil: 0151/65 10 35 45

**www.pflege-neutzsch.de**

# Der Widerstand wächst!

Nächste Ausgabe  
bereits in einer Woche:  
am 27.03.2024

Elon Musk war in Grünheide – Woidke und Wegner beim Rapport – Betriebsratswahl vorbereitet.

Der fallende Aktienkurs (letzter Monat -9,5%) machte es wohl erforderlich. Der Chef musste persönlich ran. An PR, einschließlich der Vermarktung seines eigenen Kindes, mangelte es nicht. Die Tesla-Belegschaft wurde auf ein großes Team eingeschworen. Werksleiter Thierig stellte rosige Zeiten in Aussicht. „Ein Tarifvertrag sei nicht nötig.“ Will Tesla übertariflich zahlen? Wohl kaum! Der Besuch und diese Aussage muss auch vor dem Hintergrund der Betriebsratswahl bei Tesla vom 18. bis 20.03.2024 gesehen werden.

Die Ereignisse in und um Grünheide machen Musk wohl sehr zu schaffen. Erst die Einwohnerbefragung zur Flächenerweiterung mit negativen Ausgang für Tesla und nachdem Woidke und Steinbach das Ergebnis relativierten, die Baumbesetzung im Erweiterungsgebiet zur Unterstützung der örtlichen Bevölkerung, Zahlreiche Menschen aus der Umgebung unterstützen auch noch die Besetzer mit Lebensmittel- und Sachspenden, bieten nach wie vor Dusch- und Möglichkeiten zum Wäschewaschen an.

Dann kam der Brandanschlag, der den Tesla-Kritikern sehr geschadet hat, mit einem mehr als peinlichen Black-

out für Tesla. Der Versuch von Wirtschaftsminister Steinbach die Kritiker mit den Tätern gleich zu setzen, misslang. Am Sonntag nach dem Anschlag, dem 10.03.2024, demonstrierten mehr als 1.200 Menschen gegen die Tesla-Erweiterung.

Nun müssen Woidke und Wegner ran. Das Protestcamp ist zu räumen und die Berliner Unterstützerszene muss zerschlagen werden. Allerdings, der „Geist ist aus der Flasche“ und der Widerstand ist kreativ.

Möglichst klein geredet wurde die Unfähigkeit von Tesla, auf einen Stromausfall entsprechend zu reagieren. Obwohl in der Zulassung als auch in der Betriebsgenehmigung zahlreiche Auflagen für einen sicheren Betrieb enthalten sind, wurden diese nur unzureichend umgesetzt. Die Kontrollen durch die Aufsichtsbehörden waren mehr als mangelhaft. Tesla ist wieder am Netz. Die Produktion wird hochgefahren. Was passiert beim nächsten Stromausfall? Der VNLB fordert unverändert einen Entzug der Betriebserlaubnis wegen der nicht vorhandenen Redundanz bei der Stromversorgung.

Wie fühlen sich die Menschen um die Gigafactory in Freienbrink, Fangschleu-

se, Hohenbinde, Karutzhöhe und weiteren Ortsteilen? Wie wird die Rolle der SPD-geführten Landesregierung wahrgenommen?

Die SPD kann man bei der nächsten Wahl loswerden, bei Tesla wird es länger dauern. Der stärkste Verbündete dabei ist Musk selbst. Er macht Tesla mehr und mehr zur Ikone des verlogenen, grünen, kapitalistischen Wachstums. Der Widerstand gegen Tesla wächst weltweit. Wer kauft Autos mit solch einem Image?

Musk ist wieder weg. Lösungsansätze hatte er nicht. Die Sorgen der Menschen um die Gigafactory erwähnte er mit keinem Wort.

Am Tag seines Besuches sank der Kurs der Tesla-Aktie um weitere 3,96%.

Der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. ist aus der Bürgerinitiative Grünheide hervorgegangen und deren juristische Vertretung. Der Verein ist Mitbegründer des Bündnisses Tesla den Hahn abdrehen.

Verein für Natur und  
Landschaft in Brandenburg e.V./  
Bürgerinitiative Grünheide

## Der nächste

Der Ostbrandenburger

# BAU- UND IMMOBILIEN-SPIEGEL

erscheint im April 2024



## Lagermitarbeiter Versand m/w/d

Wir wünschen uns teamorientierte Mitarbeiter zur Unterstützung im Bereich Versand.

### Deine Aufgaben als Lagermitarbeiter Versand sind:

- Lagerhaltung
- Verladung der Ware
- Teilnehmen an Inventuren
- Staplerschein notwendig – mit Erfahrung für Hochregale

### Das können wir für Dich tun:

- leistungsgerechte, tarifliche Bezahlung
- Unterstützung und Finanzierung von Weiterbildungen
- Sonderzahlung wie Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld sowie sonstige Benefits
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege

Reichen Sie bitte Ihre Bewerbung bei uns ein:



Plukon Storkow GmbH  
Personalabteilung  
Fürstenwalder Straße 55  
15859 Storkow  
Tel. 033678 404318/88  
Personalabteilungstorkow@plukon.de



### - Schichtleiter Versand

- Führung der Mitarbeiter im Versand
- Mitarbeiter koordinieren und Aufgaben delegieren
- Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen
- Erstellung von Lieferscheinen
- Aufträge erfassen und bearbeiten

### - Mitarbeiter HALAL Schlachter/Fleischer

- Durchführung und Überwachung der Schlachtung von Geflügel im Rahmen der HALAL Schlachtungen

### - Mitarbeiter Technik (Mechatroniker, Elektromeister und Betriebsschlosser)

- Analyse und Behebung von Störungen an Auspreisanlage
- Pflege, Einrichtung und Durchführung von Wartungsmaßnahmen an Anlagen
- Wartung, Reparatur und Instandhaltung unserer Produktionsanlagen
- Montage und Demontage von Maschinen und Anlagen
- Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen für Sicherheit und technische Überwachung (Elektromeister)

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.

Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:



Plukon Storkow GmbH  
Personalabteilung  
Fürstenwalder Straße 55  
15859 Storkow  
Tel. 033678 404318/88  
Personalabteilungstorkow@plukon.de

### TAGESFAHRTEN 2024

11.05.2024

**Zum Muttertag – Eine Frühlingsfahrt auf der Saale NEU**

**Leistungen:** Busfahrt, Schnupperrundfahrt Halle, Mittagessen, 3-stündige Schiffrundfahrt auf der Saale, Kaffeegedeck

p.P. 93,-

15.05.2024

**Burgen-Tour durch den Fläming NEU**

**Leistungen:** Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Besuch der Burg Eisenhardt, Mittagessen, Besuch der Burg Rabenstein, Kaffeegedeck;

**Achtung:** Diese Tour ist nicht für gehbehinderte und Rollatoren geeignet

p.P. 78,-

18.05.2024

**Mythen und Sagen des Osthartz NEU**

**Leistungen:** Busfahrt, ganztägige Reiseleitung, Mittagessen, Fahrt mit der Wernigeroder Bimmelbahn

p.P. 91,-

02.06.2024

**„Badeorte an der Ostsee wie gemalt“ – Graal-Müritz und Ahrenshoop NEU**

**Leistungen:** Busfahrt -RL Siedentopf, Eintritt, Führungen, Mittagessen

**Abf. 07.00 Uhr, Ank. ca. 20.00 Uhr**

p.P. 83,-



04.06.2024

**Sommerfest der Böhmisches Blasmusik beim Rosenwirt NEU**

**Leistungen:** Busfahrt, Programm mit Böhmisches Blasmusik, Mittagessen, Kaffeegedeck,

p.P. 79,-

08.06.2024

**„Sie sind eingeladen ...“ ins Gästehaus der Bundesregierung auf Schloss Meseberg NEU**

**Leistungen:** Busfahrt, Reiseleitung Hr. Siedentopf, Eintritt, Führungen, Mittagessen an Bord, Schifffahrt

p.P. 97,-

### TAGESFAHRTEN INS BLAUE

31.08.2024

Fahrt Nr. 20

28.09.2024

Fahrt Nr. 21

p.P. 79,-

### MEHRTAGESFAHRTEN 2024

01.-05.07.2024

**Inselträume – Rügen und Hiddensee erleben mit Störtebeker Festspiele**

**Leistungen:** Busfahrt

- 4 Ü/F/\*\*\*-Hotel, 3x Abendessen
- 1x Fahrt mit dem Rasenden Roland
- 1x Schifffahrt entlang der Kreidefelsen, Fährüberfahrt Hiddensee
- 1x Ganztagesführung Hiddensee
- 1x Eintrittskarte Störtebeker Festspiele

**Buchung bis: 23.04.2024**

**Letzter kostenloser Stornotermin: 24.04.2024**

p.P. DZ 682,-  
EZZ 144,-

03.-09.05.2024

**Eine Rundreise durch die klassische Toskana**

**Leistungen:** Busfahrt, 2 Ü/HP/\*\*\*-Hotel im Raum Kufstein/Ebbs/Kiefersfeldern,

- 4 Ü/HP/\*\*\*-Hotel der Landeskategorie in Montecatini Terme

- 1 Quietvox-Audio-Guide für 1-5 Tage

- 1 Espresso- oder Cappuccino Stopp in Lucca

- 1x Ganztagesführung Siena und San Gimignano

- eine 4er Weinprobe mit kleinen Beilagen (Brot, Oliven, Pecorino)

- ein Stadtrundgang Florenz

**Buchung bis: 31.03.2024**

**Letzter kostenloser Stornotermin: 02.04.2024**

p.P. DZ 883,-  
EZZ 120,-

19.-21.05.2024

**Auf einen Abstecher nach Hamburg und ins Alte Land**

**Leistungen:** Busfahrt, 2 Ü/F/\*\*\*-Hotel

- 2x Abendessen in einem typischen Hamburger Lokal

- 1x Rundfahrt mit Reiseleitung Hamburg

- 1x Hafensrundfahrt in Hamburg

- 1x ganztägige Ausflug ins Alte Land mit Reiseleitung,

- 1x Kaffee und Kuchen auf einem Obsthof

**Buchung bis: 22.03.2024**

**Letzter kostenloser Stornotermin: 24.03.2024**

p.P. DZ 361,-  
EZZ 100,-

17.-20.06.2024

**ACHTUNG TERMINÄNDERUNG!**

**„Schiff ahoi – zwischen Rendsburg und Kiel...“**

**Eine technische Meisterleistung – der Nord-Ostsee-Kanal NEU**

**Leistungen:** Busfahrt, 3 Ü/HP/\*\*\*-Hotel „Alter Landkrug“ in Nortorf, Reise-

leitung Hr. Siedentopf, Schifffahrt auf NOK mit Lunch- und Kuchenbuffet mit

Getränken, Kaffeegedeck in der Schiffsbegrüßungsanlage,

Fahrt Schwebefähre, Zugfahrt, Begrüßungsgetränk, Stadt-

führung Rendsburg

p.P. DZ 545,-  
EZZ 60,-

20.-22.07.2024

**Kulturerlebnis Freilichtbühne erleben – Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz**

**Leistungen:** 2 Ü/F/\*\*\*-Hotel, Eintrittskarte Kat. 3 für

die Bregenzer Seefestspiele: Der Freischütz, Abendessen,

Reiseleitung für Besichtigung Bregenz

p.P. DZ 480,-  
EZZ 40,-

## Planungsstart für die Fürstenwalder Schleuse

Ab sofort wird der Neubau der Fürstenwalder Schleuse geplant. Das gab vor Ort das Bundesverkehrsministerium bekannt. Mit dabei war Michael Kellner, Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium. Damit ist für die letzte kurze Schleuse zwischen Rhein und Oder nach über 110 Jahren das Ende eingeläutet.

**Nächste Ausgabe  
bereits in einer Woche:  
am 27.03.2024**

„Das ist ein sehr seltener Moment, selbst für jemanden für mich, der schon mehr als drei Jahrzehnte für den Wirtschaftsstandort Ostbrandenburg arbeitet“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Gundolf Schülke. „Seit Jahren ringen wir gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft, Politik und Verwaltung für diesen Neubau der Schleuse Fürstenwalde. Mit diesem Ausbau der Schleuse entsteht eine leistungsfähige Wasserstraßenverbindung von Polen bis Rotterdam. Damit können quer durch Europa Güter klimaschonend transportiert werden. Davon profitieren unter anderem die Agrarwirtschaft, die Stahlproduktion, der Wassertourismus und nicht zuletzt die Autoindustrie.“

Mit der durchgängigen Wasserstraße können Güterströme von der Autobahn A12 auf die Binnenschifffahrt verlagert werden. Die beginnenden Planungen geben Reedereien Planungssicherheit für den Neubau moderner und umweltfreundlicher Güterschiffe. Bis zum Planfeststellungsbeschluss und damit bis zur Baureife dauert es nun etwa drei bis fünf Jahre. Vor allem der Transport von Gütern wie Getreide, Schrott und sperrigen Schwerlasten sollen so von der Straße auf das Wasser verlagert werden. Ein modernes Binnenschiff kann emissionsarm die Last von mindestens 54 LKWs bewegen.

**IHK Ostbrandenburg**



## Junge Sterne glänzen länger.

**24** Monate  
Fahrzeuggarantie

**12** Monate  
Mobilitätsgarantie

**6** Monate  
Wartungsfreiheit\*

**10** Tage  
Umtauschrecht

Die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz: Junge Sterne stehen für erstklassige Verarbeitung, Langlebigkeit und hohen Werterhalt.

\*Weitere Informationen bei Ihrem Verkaufsberater.

Entdecken Sie unsere aktuellen Angebote:



**F/G/M**  
Automobil GmbH  
Franz Graf Mettchen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Ihr Partner vor Ort: F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen. Autorisierter Verkauf und Service.

<b>Fürstenwalde</b>	Autofocus 3	+49 3361 55 55
<b>Erkner</b>	Julius-Rütgers-Str. 1	+49 3362 79 79 79
Vertriebscenter im Autohaus Franz		
<b>Frankfurt (Oder)</b>	Goepelstr. 89	+49 335 68 38 30

Instagram: @fgmautomobil  
www.fgm-automobil.de

**Oster-  
RABATTE**

auf alle  
**Kinderräder  
bis 20"**



alle Modelle ansehen  
www.fahrrad-fuechse.de

**Ab sofort!**

**Ihr Ansprechpartner in Sachen Fahrrad & eBike**

**Cube Acid 200 Allroad**

Farbe: lila oder schwarz  
Größe: 20"

UVP: 479€

**439€**



**Puky LS-Pro (nur 5,5 kg)**

Farbe: blau, orange oder pink  
Größe: 16"

UVP: 389€

**349€**



**Sofort  
lieferbar!**

**2x in Fürstenwalde**

**Bike Shop**

J.-Gagarin-Str. 24 | Tel. 03361 308349  
geöffnet: Mo-Fr 9-18 Uhr | Sa 9-12 Uhr

**e-Bike Shop**

E.-Jopp-Str. 16 | Tel. 03361 3148824  
geöffnet: Mo-Fr 14-18 Uhr | Sa 9-12 Uhr



www.fahrrad-fuechse.de



## Landkreise Oder-Spree und Choszczno unterzeichnen Kooperationsvertrag für gemeinsame Projekte

Landrat Frank Steffen und der polnische stellvertretende Landrat Pawel Szuber unterzeichnen Kooperationsvertrag für gemeinsame Projekte.

Im Rahmen der größten regionalen Ausbil-

dungs- und Karrieremesse „Startzeit“, die am Samstag im Oberstufenzentrum Palmnicken (OSZE) in Fürstenwalde stattfand, haben die Landkreise Oder-Spree und Choszczno (Polen) einen Kooperationsvertrag unterschrie-

ben. Mit der Unterschrift, die Landrat Frank Steffen und der polnische stellvertretende Landrat Pawel Szuber leisteten, verpflichteten sich die Partner neue Projekte unter anderem in den Bereichen Bildung, Tourismus und

Fachkräfteentwicklung voranzubringen. Auch der Erfahrungsaustausch durch die Verwaltungsspitze soll durch eine deutsch-polnische Arbeitsgruppe intensiviert werden.

[www.landkreis-oder-spree.de](http://www.landkreis-oder-spree.de)

## Beratungsangebot zu Existenzgründung und Unternehmensnachfolge

Für Gründungsinteressierte wird am Freitag, den **22. März 2024** in der Kreisverwaltung in Beeskow, (Rathenaustraße 13a, Haus B, Raum 307) wieder eine umfassende Erstinformation zur Vorbereitung der beruflichen

Selbständigkeit angeboten.

Im Einzelgespräch erhalten Sie unter anderem Auskünfte über Fördermöglichkeiten des Landes Brandenburg, des Bundes und der Europäischen Union, die Sie für Ihr Gründungs-

vorhaben nutzen können.

Die kostenfreie Beratung wird vom Gründungskoodinator der IHK-Projektgesellschaft mbH in der Zeit von 8:30 Uhr bis 12:00 Uhr durchgeführt. Sie erfolgt nach vor-

heriger Anmeldung.

Termine können Sie direkt mit Herrn Ralf Grundmann tel. unter 0170 7645768 oder per E-Mail an [grundmann@ihk-projekt.de](mailto:grundmann@ihk-projekt.de) vereinbaren. [www.landkreis-oder-spree.de](http://www.landkreis-oder-spree.de)

## Kreisverwaltung ist jetzt mit Defibrillatoren ausgestattet

Vor drei Jahren konnte in der Stadtverwaltung Beeskow ein Menschenleben gerettet werden – weil ein Defibrillator im Haus war. Ein sogenannter „Automatisierter Externer Defibrillator“ ist ein medizinisches Gerät, das einen kontrollierten Stromstoß abgibt und bei einem plötzlichen Herzstillstand zur

Wiederbelebung eingesetzt werden kann.

Auch die Kreisverwaltung Oder-Spree hat jetzt, nach einem Beschluss des Kreistages, sieben dieser Lebensretter an zentralen Standorten installiert:

- Beeskow Haus B
- Haupthaus Beeskow - Ausländerbehörde

- Beeskow Haus K - Sozialamt
  - Fürstenwalde Haus 1 - Am Bahnhof 1 E
  - Fürstenwalde Haus 6 - Straßenverkehrsamt
  - Eisenhüttenstadt Haus 1 - K.-Marx-Str. 35 c
  - Erkner - Ladestraße 1
- Das Besondere und Gute an einem Defi-

brillator ist, dass er im Notfall, also beim Wiederbeleben einer bewusstlosen Person, leicht zu bedienen ist, nahezu automatisch funktioniert und somit auch für Laien geeignet ist. Machen Sie bitte in einer Notsituation Gebrauch davon.

[www.landkreis-oder-spree.de](http://www.landkreis-oder-spree.de)

## Neubesetzung des Jugendhilfeausschusses

Am 9. Juni sind die Kommunalwahlen in Brandenburg. Für unseren Landkreis bedeutet das, dass in Städten und Gemeinden nicht nur die Stadtverordnetenversammlung oder die Gemeindevertretung neu gewählt wird, sondern auch der Kreistag.

Mit der Neuwahl des Kreistages, ist auch die Neubesetzung des Jugendhilfeausschusses für die Wahlperiode 2024 bis 2029 erforderlich. Der Jugendhilfeausschuss ist das zentrale Gremium, in dem Jugendhilfe koordiniert, geplant und gesteuert wird. Folgende Voraussetzungen müssen für die Wahl erfüllt sein:

Sie müssen mindestens 14 Jahre alt sein. Sie müssen bei einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe oder bei einem der Jugend- und Wohlfahrtsverbände in unserem Land-

kreis arbeiten, auch ehrenamtlich, und von diesem Träger vorgeschlagen werden.

Neben den Angaben zur Person der Bewerber (Name, Tätigkeit, Geburtsdatum, Geburtsort, Anschrift, Telefon, E-Mail, Staatsbürgerschaft) sollte der Bewerbungsvorschlag eine kurze Begründung zum personellen Vorschlag (Wirken und Erfahrungen des Bewerbers in der Jugendhilfe des Landkreises Oder-Spree) enthalten. Für jeden Bewerber ist gleichzeitig ein Stellvertreter zu benennen. Die vorgeschlagene Person muss im Landkreis Oder-Spree ihren Hauptwohnsitz haben.

Vorschläge bitte schriftlich bis zum 3. Mai 2024 an: Landkreis Oder-Spree, Jugendamt, Frau Elisa Karkowsky, Breitscheidstraße 7, 15848 Beeskow

## Osterfest im Haus am Dom

Übersicht zu den Osterfeiertagen:

### Ostervorbereitung 21.03.24:

- 14:45 Uhr gemeinsame Osterbastelei
- für das leibliche Wohl ist gesorgt

### Karfreitag 29.03.2024:

- Dombesuch von 9:30-11:30 Uhr

### Ostersamstag 30.03.24:

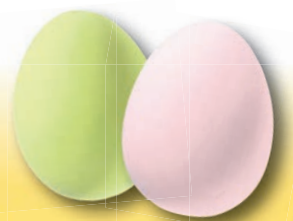
- gekochte Eier färben mit Likör

### Ostersonntag 31.03.2024:

- gefärbte Eier vom 30.03. zum Frühstück
- gemütliches Beisammensein mit Sekt und Likör
- Ostergeschichten vorlesen und Osterlieder singen

### Ostermontag 01.04.2024:

- Der Osterhase kommt zu Besuch.





# Schon am Dienstag online lesen!

[www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)



Bestens umsorgt





**Frohe Ostern!**

Wir wünschen all unseren Bewohnern, deren Angehörige sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein frohes und schönes Osterfest.

Ihr Leitungs-Team

**Haus am Dom Fürstenwalde**  
 Reinheimer Str. 18f  
 15517 Fürstenwalde  
 Tel.: 03361 3770 0  
[fuerstenwalde@korian.de](mailto:fuerstenwalde@korian.de)  
[www.korian.de](http://www.korian.de)

# Bundesregierung darf kein Steuergeld an Konzern verschenken

**Nächste Ausgabe  
bereits in einer Woche:  
am 27.03.2024**

Vor der angekündigten Entscheidung im EU-Beihilferechtsverfahren zum Kohleausstieg in der Lausitz weist das Umweltnetzwerk GRÜNE LIGA die

geplante Beihilfe von 1,75 Milliarden Euro als nicht nachvollziehbar begründet zurück. Der Braunkohle-Experte des Netzwerkes widerlegte bei der Konferenz

zum Strukturwandel im Kohlerevier die Grundannahmen der geplanten Zahlung. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat kürzlich eine Entscheidung in dem Verfahren bis Ostern angekündigt.

„Der Staat darf dem Konzern nur Nachteile ausgleichen, die tatsächlich durch den gesetzlichen Kohleausstieg entstehen. Geplant ist aber, dass er bei der Rekultivierung der Tagebaue Kosten übernimmt, die von der LEAG selbst verursacht wurden. Solche Geschenke sind zu Recht nicht mit EU-Recht vereinbar.“, stellte Schuster klar.

Schuster brachte wesentliche Argumente aus den Stellungnahmen an die EU-Kommission in Erinnerung. So begründet die LEAG offenbar einen Entschädigungsanspruch mit dem Verzicht auf den Kohletagebau Welzow-Süd II. Diesen hatte sie zuvor jedoch nicht einmal bergrechtlich beantragt. Bewohner des Ortes Proschim hatten in ihrer Stellungnahme an die EU-Kommission darauf hingewiesen, dass die LEAG nicht für die Kohle unter ihren Häusern entschädigt werden kann, deren Enteignung nie durchsetzbar gewesen wäre.

Formal ist die Zahlung von 1,75 Milliarden Euro mit dem Kraftwerk Jänsch-

walde begründet, da nach nur Kraftwerksabschaltungen vor 2030 entschädigt werden. (§ 44 Kohleverstromungsbeendigungsgesetz) Der vorherige Betreiber Vattenfall wollte dieses Kraftwerk jedoch ohnehin ab Mitte der 2020er Jahre abschalten, wie in einem Braunkohlenplan des Landes Brandenburg offiziell nachzulesen ist. Dass das Kraftwerk marode ist, wurde im Jahr 2023 eindrucksvoll durch den Zusammenbruch eines Aschesilos verdeutlicht.

Schuster kritisiert, dass die Debatte der letzten Monate die inhaltlichen Kriterien für zulässige Beihilfen komplett ignorierte und die Prüfung als Benachteiligung Ostdeutschlands inszeniert wurde. „Die Landespolitik sollte sich klarmachen, dass die LEAG keine Lausitzer Bürgerbewegung ist, sondern einem ausländischen Oligarchen gehört.“ fordert Schuster.

Auf Einladung der linken Europafraktion hielt Schuster auf der Konferenz „Just Transition in der Lausitz – Stand und Perspektiven“ am 07.03.2024 den Input-Vortrag zum Thema „LEAG, EPH und EPF-Investments – Akteure und Strategien hinter der Braunkohle“.

**GRÜNE LIGA**

**Bundeskontaktstelle Braunkohle**

**DER JURIST RAINER GALLIA ZUM GRÜNHEIDER TESLA-SKANDAL**

**GRÜNHEIDER GESPRÄCHE**  
«B-PLAN GEGEN DEN BÜRGERWILLEN?»

FREITAG, 22. MÄRZ, 18:00 UHR  
BÜRGERHAUS KAGEL, SCHULSTRASSE

**AfD**

**HEIM & HAUS®**

**HAUSMESSE**  
Ernst-Laas-Str. 11 • Fürstenwalde

**21. - 24. März 2024**

**Markisen**  
**Rollläden**  
**Fenster**  
**Haustüren**  
**Überdachungen**

**QUALITÄTS-PRODUKTE**  
rund ums Haus

**Bis zu 20% staatliche Förderung**

Direkt ab Werk! Produziert in Deutschland.  
[www.heimhaus.de](http://www.heimhaus.de)

**THOMANN Künstler Management GmbH**  
präsentiert – auch als Geschenk für Ihre Liebsten!

**Die Amigos gehen auch 2024 auf große Deutschland-Tour!**

Freitag 19.04.2024 | Cottbus | Stadthalle | 18.00 Uhr

VVK: [SchlagerTickets.com](http://SchlagerTickets.com), Cottbus Service Tel. 0355-7542444  
sowie an allen bek. VVK-Stellen oder ab 17 Uhr an der Tageskasse.

Schon die erste Single-Auskopplung *Pharao* des neuen Album lässt erahnen, wohin die Reise geht. Fast schon selbstverständlich, dass *Die Amigos*, Bernd und Karl-Heinz zusammen mit ihrer nicht minder erfolgreichen Tochter/Nichte Daniela Alfinito auf der Tour ihre bekannten Hits bringen und ihren Fans wieder eine Show der ganz besonderen Art bieten.

Änderungen vorbehalten. Stand: 06.02.2024

## Ohne Frieden ist alles nichts

– Brief an alle Deutschen, die guten Willens für Frieden mit Russland sind –

Seit 2 Jahren versuchen wir alles Mögliche, um darauf hinzuwirken, das Morden in der Ukraine zu beenden. Unerträglich ist es, wie uns die derzeitige Regierung die Waffenlieferungen als Waffen für den Frieden zu verkaufen versucht.

Leider spitzt sich die Lage täglich weiter zu. Es sieht so aus, als ob die ukrainische Front in Ermangelung von Soldaten und Waffen in sich zusammenbricht.

Der französische Präsident Emanuel Macron wirbt für den Einsatz von Bodentruppen in der Ukraine. Frankreich und England sind sich da wohl einig. Man muss davon ausgehen, dass ohnehin schon viele Söldner aus Nato-Staaten an den Kampfhandlungen beteiligt sind.

Die geleakte Zoom-Konferenz einiger führender Funktionsträger der Bundeswehr zur Sprengung der Krim-Brücke mit Taurus-Marschflugkörpern zeigt auf, wie weit wir schon involviert sind.

Es muss Konsequenzen geben. Ich kann gar nicht einschätzen, gegen welche Gesetze, Vereinbarungen, bilaterale Verträge da verstoßen wird.

Aus dem Mitschnitt geht zudem hervor, dass Großbritannien bereits Militär in der Ukraine stationiert hat, das direkt am Kriegsgeschehen beteiligt ist. Britische Soldaten sind an der Koordination ukrainischer Angriffe mit von Großbritannien gelieferten Marschflugkörpern des Typs Storm Shadow beteiligt.

Das Nato-Manöver „Steadfast Defender 2024“ läuft noch bis Juli, es stehen bereits tausende Fahrzeuge an der weißrussischen Grenze, und es ist heutzutage nicht mehr möglich, große Truppenbewegungen zu verstecken, weshalb ein Manöver als Erklärung herhalten muss. Bei den Manövern wird die NATO offen einen Krieg gegen Russland trainieren, wobei der Kern des Manövers offiziell darin bestehen soll, schnell große Truppenteile zu verlegen.

Die Bundeswehr nennt es Quadriga 2024: Bei Quadriga geht es darum, die Fähigkeiten zur schnellen Verlegung eigener Kräfte an die NATO-Ostflanke Litauen, Rumänien oder Ungarn zu trainieren und dabei Erkenntnisse für den Einsatz der Landstreitkräfte zu gewinnen – von der Alarmierung bis zum multinationalen

Gefecht. All das zeigt eindeutig in Richtung Krieg.

Zu Beginn des Ersten Weltkrieges hatten wir auch eine Situation, in der die Menschheit in den Krieg getaumelt ist; wir sollten unsere Erfahrungen nutzen, um die aktuelle Situation zu beurteilen. Wir sollten uns überlegen, welche Maßnahmen wir ergreifen können um mehr Menschen zu erreichen, die mit uns um unsere gemeinsame Existenz kämpfen. Wir müssen versuchen, die Spaltung in der Gesellschaft zu überwinden. Mit perfiden Mitteln hat man es geschafft, uns auseinanderzubringen. Rechts gegen Links, Geimpft gegen Ungeimpft, Klimaleugner gegen Klimasektierer...

Wir sind alle Mitglied dieser Gesellschaft und müssen alle miteinander reden können; und wir dürfen niemanden ausschließen. Das wäre Faschismus und ist der Anfang vom Ende.

Wie bekommen wir es hin, alle, die für den Frieden eintreten wollen, gemeinsam auf die Straße zu bekommen? Nur wenn wir in der Lage sind, über alle Parteigrenzen hinweg unsere unterschiedlichen Meinungen in dieser besonderen Situation bei Seite zu lassen, haben wir eine Chance, die Katastrophe zu verhindern.

Markus Brendel

## Corona war erst der Anfang

Sehr geehrter Herr Hauke, so laut der Titel Ihres neuen Buches. Anfangs dachte ich an Übertreibung, als Sie mir Ihre Befürchtung bezüglich Corona in einem Antwortschreiben zu einem meiner Leserforum-Beiträge mitteilten. Leider haben Sie recht behalten. Schier Unglaubliches ist geschehen, beeindruckend schon im Vorwort Ihres neuen Buches geschildert, auch nachzulesen in Ihrem Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“. Leider ist ein Ende der Corona-Hysterie nicht abzusehen. Inzwischen ist vielen klar geworden, dass es bei der von der WHO verordneten Pandemie primär darum ging, die Transformation des Menschen in der Welt voranzutreiben – also zu testen, was man ihm alles zumuten kann, z.B. Testpflicht, indirekte Impfpflicht, Einschränkung der Bewegungsfreiheit, Kontakt- und Demonstrationsverbot u.v.m. Da sich kein voller Erfolg einstellte, soll Deutschland nun das Weltklima retten. Dabei geht es pri-

mär um den Versuch, die Menschen finanziell in die Knie zu zwingen, gemäß der Agenda 2030 der „Weltregierung“ in Davos (WEF): Die Menschen (nicht die Superreichen) werden nichts mehr besitzen, aber glücklich sein. Das erinnert irgendwie an die Zeit der indischen Gurus, deren Jünger ihrem Herrn und Meister ihren gesamten Besitz übereigneten und danach auf seinem Anwesen schufteten. Es bleibt abzuwarten, welche Einfälle „die Obrigkeit“ zukünftig noch plagen wird. Herr Schwab, der Präsident und Gründer des WEF, setzt sich z.B. für die totale Transparenz in einer „neuen Welt“ ein und argumentiert: Wer keine Geheimnisse hat, der hat auch nichts zu befürchten. So könnte der geplante, bereits in einigen Ländern erprobte digitale Euro individuelle Geldflüsse transparent und Vermögen global erkennbar machen sowie Bewegungsmuster offenlegen. Bei Ungehorsam wird eben einfach der Zugang zum Konto gesperrt (Tarnname: z.B. Geldwäsche verhindern!). Die Bundesinnenministerin Faeser will die Konten von Personen/Organisationen sperren, die die demokratische Grundordnung untergraben! Frage: Wer bestimmt, was antidemokratisch/rechtsradikal ist?! Gibt es demnächst eine „Faeser-Liste“ als Hilfestellung?! Warum ist der digitale Euro eigentlich nötig, wenn man in vielen Ländern ohnehin schon Rechnungen mit der Bankkarte bezahlen kann?! G. Westerwelle (FDP) äußerte sich 2011: „Freiheit stirbt immer zentimeterweise!“

Zurück zu Corona: Klamm heimlich hat der Bundestag dem Pandemiegesetz bereits 2023 zugestimmt, das im Mai 2024 durch die WHO verabschiedet werden soll. Die Länder, die dem Gesetz mit den im Anhang enthaltenen internationalen Gesundheitsvorschriften zustimmen, geben ihre Souveränität in Gesundheitsfragen auf. Die WHO, das Verkaufsbüro von Big Pharma, kann Pandemien erfinden und beschließen, wann immer sie will. Sie kann dann auch Vertragspartner kontrollieren und ggf. bestrafen. Damit entledigen sich dann die Vertragspartner der eigenen Verantwortung. Natürlich müssen auch vorab „Schularbeiten“ gemacht werden, z.B. Zulassungsbestimmungen erleichtert (durch die EMA bereits erfolgt), aufmüpfige Impfkommissionen „grundlegend reformiert“ (s. STIKO – in Arbeit) und missliche Impfunterlagen beseitigt werden.

So sind z.B. 72.224 Unterlagen aus der EMA-Datenbank verschwunden, darunter z.B. 4.241 Todesfälle ungeklärter Ursache und 26.393 Fälle von Herzmuskel- und Herzbeutelentzündung, wie eine aufmerksame Programmiererin aus der Verwaltung von Paris zu ihrer Überraschung bemerkte, als sie die Eintragungen von 2021 bis 2023 mit dem Stand vom 1. Januar 2024 verglich (es handelt sich dabei um solche Beschwerden, die am häufigsten im Zusammenhang mit der sog. Corona-Impfung gemeldet wurden!). Pfizer verlangte in den USA die Freigabe der Daten erst nach 75 Jahren; die Unterlagen wurden/werden nun stückweise freigelegt! Es war besonders clever eingefädelt, dass die Impfungen erst nach 14 Tagen als geimpft galten. Das bedeutet: Bei schweren Nebenwirkungen/Todesfolge innerhalb von 2 Wochen nach der Impfung galten die Geimpften dann als ungeimpft!

Irgendwann war es aufgrund der vielen

Nebenwirkungen dann vorbei mit der Impfbereitschaft der Bürger. Viele Gen-Präparate mussten mit hohen Kosten für den Steuerzahler entsorgt werden. Für die trotz mehrfacher Impfung an Corona Erkrankten gibt es aber eine „gute“ Nachricht: Bundesgesundheitsminister Lauterbach wirbt für Paxlovid, das allerdings tödliche Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist. Die Bundesregierung hatte Ende 2021/Anfang 2022 eine Million Packungen bei Pfizer bestellt. Ohne Rabatt kostet eine Packung 500 Euro. Anfang Januar 2024 lagen 427.000 Packungen „auf Halde“, die wegen der ablaufenden Haltbarkeit entsorgt werden müssen! Dem deutschen Steuerzahler steht es frei, sich dazu eine Meinung zu bilden.

Ich gehe davon aus, dass wir 2024 noch so manche gesundheitspolitische, aber auch andere Überraschungen erleben werden. Eine ehrliche Aufarbeitung der Coronamaßnahmen, wie von AfD und BSW gefordert, wird ganz sicher vermieden werden. Beispielhaft sei darauf verwiesen, dass demnächst in Frankreich die Kritik an den unheilvollen mRNA-Impfstoffen (wenn auch nicht explizit genannt) per Gesetz mit Geld- und Gefängnisstrafen geahndet wird! Damit sollen künftige Debatten um etwaige Impfpflichten oder ähnliche Maßnahmen schon im Keim erstickt werden. Pfizer wird sich dafür bedanken.

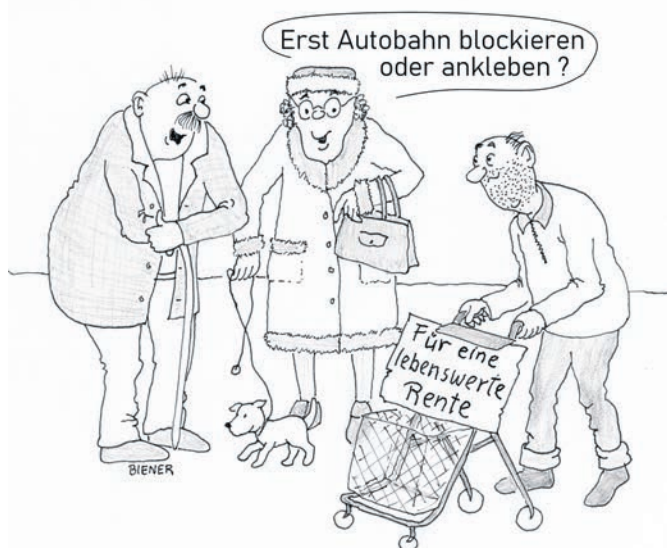
In Ihrem neuen Buch analysieren Sie auf der Grundlage gründlicher Recherchen u.a. die staatlichen Willkürmaßnahmen im Rahmen der Corona-Diktatur. Mit meinen Erfahrungen aus den Zeiten, als klinische Pharmaka-Studien noch ordentlich durchgeführt wurden, ist mir völlig unklar, wie Ethikkommissionen und Zulassungsbehörden bezüglich der mRNA-Impfstoffe massive Verstöße gegen ihre eigenen Richtlinien und Gesetze tolerieren(ten). Wären sie ihrer Sorgfaltspflicht nachgekommen, hätten die Geimpften nicht soviel Leid erfahren müssen – bis zum 31.03.2023 meldete das Paul-Ehrlich-Institut 56.432 Fälle mit der Verdachtsdiagnose „schwerwiegende Impfkomplicationen“. Ermuntert durch den Gehorsam der verängstigten Bürger, sind wir jetzt mittendrin in einer Klima- und Kriegshysterie, die immer bedrohlichere Ausmaße annimmt (z.B. Aussagen von Strack-Zimmermann und Hofreiter sowie Telefonat hoher deutscher Luftwaffenoffiziere zu Taurus-Marschflugkörpern im Ukraine-Krieg).

Für Ihr Buch hätten Sie meines Erachtens eigentlich einen Journalisten-Preis verdient, aber wir wissen beide, dass Auszeichnungen oft politische Hintergründe haben – man denke nur an die Vergabe der sog. Friedensnobelpreise! Ganz sicher haben Sie eine Chronik gegen das Vergessen geschaffen und vielleicht auch so manchen Wähler in diesem Jahr nachdenklich gemacht?! „Sei wachsam“ sang Reinhard Mey 1996. Der Text ist hochaktuell. Das Lied prangert politische Täuschung, Manipulation und Verlust der persönlichen Freiheit an. Die letzte Strophe lautet:

Sei wachsam/Präg' dir die Worte ein!  
Sei wachsam/Und fall nicht auf sie rein!  
Pass auf, dass du deine Freiheit nutzt  
Die Freiheit nutzt sich ab, wenn du sie nicht nutzt!/Sei wachsam/Merk dir die Gesichter gut!/Sei wachsam/ Bewahr dir deinen Mut/Sei wachsam/Und sei auf der Hut!

Dr. H.-J. Graubaum

## Leserkarikatur von Siegfried Biener



## Was Sie vor Gott verantworten können

Lieber Herr Hauke, ich habe den Artikel „Warum ich ein ARD-Interview abgesagt habe“ gelesen und kann Ihr Handeln verstehen.

Es werden ja nur Vorwände gesucht und die Worte auch oft verfälscht und verdreht (siehe die angebliche Geheimverschwörung von AfD und Rechten, an der auch CDU-ler teilnahmen).

Ich möchte Sie ermutigen: Bleiben Sie mutig und ehrlich und sagen Sie das, was Sie vor Gott verantworten können.

Gott spricht immer wieder: „Fürchtet euch nicht / Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand (siehe Spruch oben!) meiner Gerechtigkeit.“ (Jesaja 41,10)

Gott spricht: Fürchte dich nicht; der Teufel spricht: Fürchte dich!

Mit Angst und Furcht sollen die Menschen eingeschüchtert werden, denn mit Menschen, die Angst haben, kann man alles machen!

Ich bin so froh, dass Jesus Christus mein Herr ist, sonst würde ich es auf dieser verlogenen Welt gar nicht mehr aushalten.

Ich wünsche Ihnen auch die Kraft und Stärke, die nur Gott uns geben kann und grüße Sie herzlich aus Eisfeld in Thüringen.

Dorothea Meißner

## Antiplural

Neues Wort: ANTIPLURAL! Aufgeschnappt am 07.03.24 um 9:28 Uhr im Inforadio! Was ist denn das? Im Internet: anti = gegen (über), entgegen / plural = Mehrzahl, Mehrheit.

So also im philosophischen Sinne auch „pluralistische Gesellschaft“. Was ist das also und wohin soll das führen?

Rousseau (schweizerisch-französischer Philosoph, 1712 - 1778) forderte „Gleichberechtigung und Freiheit eines jeden Bürgers“. Der Staat sollte ein Vertrag sein, den freie Bürger aus freiem Willen schließen. Es lohnt durchaus, bei Rousseau nachzulesen! Die Idee des „Gesellschaftsvertrages“ zwischen Staat (Macht) und den Bürgern (Verbraucher) zeitlich vor der Französischen Revolution war bemerkenswert, weil die „Aufkündigung“ des Vertrages ständig möglich gewesen wäre!

Ich bin beim Begriff „Plural“: Kann ein „Parteiensystem“ als Sockel einer „pluralistischen Gesellschaft“ dienen, wenn sich durch die Zahlen die Pluralität negiert.

Nur ca. 3% aller Mitglieder aller Parteien in Deutschland stellen damit die Basis dar? Wer hat sich also „klammheimlich“ die Macht in Deutschland unter den Nagel gerissen? Antiplural als neues Regierungskonzept, also „Gegen die Bevölkerung“.

Der Versuch, hier noch mit „demokratischem Vokabular“ zu argumentieren, ist schlichtweg Blasphemie. Deutschland befindet sich im Niedergang. Schauen Sie nach rechts und links und rundherum, und betrachten Sie die gesellschaftliche Entwicklung.

Die vielen „Krisen“, auf die man sich allgemein im Politapparat beruft, sind doch alle hausgemacht. Man kann es nicht besser! Der Widerspruch zum Plural (Volk) ist nicht mehr zu vertuschen. Betrachten Sie nur das Beispiel der

Rentenversorgung derjenigen, die jahrzehntelang zum Wohlstand beigetragen haben. 48% als fragwürdiges Ziel der Altersversorgung jetzt über die Aktien? Die aber, die sich dem Staat (Macht) an-dienen und es weiter tun, sind durchaus besser versorgt. Koste es, was es wolle!

Für wie dämlich halten uns die „antipluralen“ Staatsverächter eigentlich. Was nicht diesem Staat (Macht) dient, ist generell „antidemokratisch“, ist pur-rechts und ganz schlimm.

Wer ständig von Krieg (am Beispiel Berichterstattung) spricht, Aufrüstung predigt, Bedrohung weltweit erkennt und somit Geld des Volkes „veruntreut“, gehört nicht in den „Gesellschaftsvertrag“ nach Rousseau – also Kündigung! Permanente Kriegsberichterstattung der Regierungsmedien, was soll das?

Wer propagiert eigentlich noch Frieden – als Grundlage der menschlichen Existenz. Schämt Euch, Ihr Pfeifen! Ihr seid das viele Geld nicht wert! Die Wahlen kommen! Das Volk auch!

Wir - die Alten, werden wachsam sein!

Gerd Scheffler

## Nicht gegen den Bau der Gigafactory

Auf der Titelseite der Ausgabe 05/2024 heißt es: „Zu den Gegnern der Autofabrik an diesem Standort zählten von Anfang an die BI Grünheide sowie der VNLB Brandenburg, das Bürgerbündnis Grünheide, die ÖDP und die AfD.“

Falls Sie mit „Bürgerbündnis Grünheide“ die Fraktion bürgerbündnis und/oder die Wählergruppe bürgerbündnis meinen, erklären wir:

1. Gewalt gegen Sachen oder Personen lehnen wir grundsätzlich ab.

2. Wir waren nicht gegen den Satzungsbeschluss für die Errichtung der Fabrik. Dem Satzungsbeschluss hat die Fraktion unter dem Vorbehalt der fehlenden Erschließung (Trinkwasser/Abwasser) am 14.12.2020 zugestimmt. Der zu Grunde liegende B-Plan 13 war seit Jahren genehmigt und nicht rechtlich angegriffen worden.

3. Dem Aufstellungsbeschluss B-Plan 60 stimmten wir nicht zu, da wir der Auffassung sind, dass der Investor zunächst die beabsichtigten Funktionen wie, interner Güterbahnhof, interner SPNV aus Richtung Westen und Süden und Logistik und das Land die L386, Brücke über L23 und 2. AS BAB 10 errichten sollen, ehe weitere Waldgebiete, Immissionsschutzwald, Wasserschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete in Industrie-flächen umgewandelt werden sollen.

4. Wir wenden uns entschieden gegen die Art der Betriebsführung mit regelmäßigen Havarien, unerlaubten Lagerungen von Stoffen in WZ-Gebieten, bisher bis 23.06.2023 nicht ausgeführten Eigenüberwachungen der Luftschadstoffmissionen und Überschreitung vertraglich vereinbarter Ablaufwerte des Abwassers.

5. Wir verlangen die Rückgabe nicht benötigter Trinkwasserkontingente zu Gunsten der Mitgliedsgemeinden des WSE.

Thomas Wötzel,

Vorsitzender Fraktion bürgerbündnis  
Gemeinde Grünheide

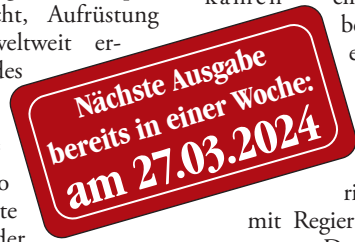
## Nur Müll

Mit Birne fing es an. Er war Kanzler, und ständig ging etwas schief, weshalb seine Lieblingszeitung „Bild“ immer wieder vorstellig wurde, bis Birne platzte. „Ich gebe „Bild“ kein Interview mehr“, schimpfte er. Dabei blieb es. Das Thema Ausgrenzung war in die Welt gesetzt. Der sprechende Hosenanzug setzte diesen Ausgrenzungskurs fort, allerdings mit den Mitteln aller Medienunternehmen unseres Landes. Es kamen eine Maischberger, ein Plasberg, eine Illner, ein RND, ein Deutschlandfunk und der „Gender-Sender“ rbb. Von allen bleibt nur Ekel. Und natürlich ist seitdem jede Nachrichtensendung gefüllt

mit Regierungsvergötterung, wie es die sogenannte Doktorin vor ihrer Politikarriere im Stasi-Staat lernte. Sie koalierte mit jedem, der machte was sie wollte, wie eine Polithure es eben macht. Hinterher wurden dem Monster über 30 Dokortitel aus Losbuden nachgeschmissen. Die Medien, TV, Radio, Zeitungen, alle posauerten nur noch, was die Vorschreiber des Kanzleramtes zuvor genehmigt hatten. Die Bürger wollten Wohnungsbau, dichte Grenzen, Flüchtlingsabschiebung, Euroaustritt, Pflögelösungen, pünktliche, gute Bahnverbindungen, gute Bildung, keine Waffenexporte, Bauernunterstützung, anständige Mindestlöhne, höhere Renten und weitere gute Politik. Fällt Ihnen etwas auf? Es sind genau die gleichen Themen von damals, die die Ampel heute noch als Problem nicht bewältigt. Welche Partei war das eigentlich? Ach ja, die CDU, da kann man nur noch drüber lachen. Ihre Losung lautet: „Wir müssen...“, sie rudern mit den Händen wild in der Luft herum und schreien nach Taurus. Von dem Schock, als Merkel endlich ging, haben sie sich noch nicht erholt. Sie reden von „gegen rechts“ und „AfD verbieten“. Man dachte immer, CDU ist rechts, aber nein, alle Kritik an ihr lautet, „sie ist zu weit links“. Diese blöden, verlogenen Bewertungen müssen aufhören! CDU war immer für Konzerne und Reiche da, weshalb sie niedrige Steuern zahlen. Und schon wieder über Steuererleichterungen für die Wirtschaft geredet, natürlich nicht für Bürger! Daran hat sich nichts geändert, und deshalb sind Mindestlöhne, Renten, Sozialleistungen niedrig, das Gesundheitssystem kriminell betriebswirtschaftlich statt menschlich! Wahr ist, mit dem Regierungsantritt Merkels wurde die Mehrwertsteuer von 16 auf 19% raufgesetzt, HARTZ IV blieb, also die jemals allergrößte Sozialleistung der SPD-Kriegspartei. Und natürlich kämpften wir weiter „für unsere Rohstoffe in Afghanistan“. Ist das sozial oder links? Es ist gegen uns Menschen! Dann Eurokrise. Wir sollten Griechenland retten und retten stattdessen deutsche, europäische, systemrelevante Banken. Plötzlich trat da einer auf, der seine Hauskreditprobleme leugnete und behauptete, „der Islam gehört zu Deutschland“. Niemand weiß bis heute, wo dieses Deutschland ist. Das war jedoch der Satz zur Initialzündung für die tatsächlich (von wem?) geplante, unkontrollierte Masseneinwanderung. Es war die Zeit, als schon massenhaft Menschen aus Afrika kamen. Und 2015 ging es dann richtig los mit dem Islam. Deutschland braucht Fachkräfte, hieß es. Hunderttau-

sende hatten sich auf einen Fußmarsch begeben. Es sollten angeblich Zehntausende syrische Ärzte sein, aber es kamen IS-Kämpfer, Bombenleger, Attentäter, Vergewaltiger, Drogendealer und Kinder als Voraustruppe für Familiennachzug. Solche Personen nach Deutschland zu holen, ist die zertifizierte rechts-rassistische Politik der CDU gegen uns Bürger. Wer aber gegen diese Islameinwanderung ist, wird als Rechter ausgegrenzt. Stattdessen wird für bunt demonstriert, wozu? Noch haben wir Demokratie und Gerichte, Scharia brauchen wir nicht! Woher kommt dieser Islam-Wahn? Wie ging es uns schlecht, als wir die Probleme nicht hatten. Danke, CDU! Warum haben die vielen deutschen Juden sich nicht gegen die Flüchtlinge verwahrt? Nichts sagten sie! Merkel belog uns mit „wir schaffen das“ und „es ist alternativlos“. Das ist natürlich alles Unfug, denn eine Alternative gibt es immer. Mit dem Euro lief es immer noch nicht rund und nun noch die Massen an der Grenze. Da war es genau richtig, die AfD zu gründen. Inzwischen gibt es mehrere Parteien, die sich massiv gegen Regierungspolitik egal, welcher Farbe, stellen. Man darf also zur Wahl wählen, und es braucht keine Partei mehr zu sein, die schon mal mit der CDU oder mit der Kriegspartei SPD oder mit dem grünen Umerziehungsbündel oder den FDP-Kaputtsparenern regiert hat. Was also soll der Grund sein, die CDU zu wählen, mit dem Merz als Aprilscherz vorneweg. Er ist nun zwei Jahre mit der Losung unterwegs, die Wählerstimmen der AfD zu halbieren. Halbieren ist das falsche Wort. Auch durch seine Kompetenz konnte sich die AfD in der Zustimmung verdoppeln. Nun also neue Sprüche aus altem Müll: Die AfD muss verboten werden! Das ist so genial einfallreich. Es geht überhaupt nicht, da die AfD von V-Leuten unterwandert ist. Mit Sicherheit sind das auch besonders Treibende mit provokanten rechten Parolen, damit die Einschätzung zur Überwachung gelingt. Nun, mit V-Leuten in der AfD wird die AfD nicht verboten, denn zum Verbot müssten die V-Leute abgezogen werden.

Frontal berichtete am 5.3.24: „Wirecard-Chef Marsalek lebt mit neuer Identität in Russland.“ Es kann vermutet werden, dass er das verschwundene Geld, 1 Mrd. EUR und alle Finanzdatenströme von Wirecard, mitnahm. Ein Skandal ungeheuren Ausmaßes. Aber Verfassungsschutz-Präsident Haldenwang verlor dank seiner kruden Orientierung Marsalek schnell bei dessen Untertauchen aus den Augen. Es war ihm einfach nicht wichtig. Der Schaden für die Bundesrepublik interessierte ihn nicht. Er konzentrierte sicher seine Kräfte auf die Überwachung der AfD! Es soll eine Partei verboten werden, die ungefähr ein Viertel der Bevölkerung gut finden. Das ist richtig gute Demokratie, oder? Schlimmer kann die Demokratie der Demagogen nicht sein. Was können die Unfähigen noch? In Sachsen, in Schleswig-Holstein, in Nordrhein-Westfalen, in Brandenburg, in Sachsen-Anhalt regiert die CDU oder regiert mit. Was verbesserte sich dadurch für uns Bürger? Nichts. Was ist das Gute an der CDU? Die Sozialpolitik wird noch böser ausfallen als die der Ampel. Denn sie wird noch mehr Waffen, bezahlt von unserem Steuergeld, in den Krieg liefern, d.h. mehr Armut, mehr kaputte Infrastruktur. Merkel hat diese Partei total in Verwirrung gebracht und das hält immer noch an.



Alter Müll wird nur immer wieder frisch aufgebracht. CDU, die Mitte? Nein. Sammelbecken von Demagogen, Waffenfabrikanten und Rechtsrassisten gegen Bürger! Wer möchte die Ausgrenzer-Verwirrung CDU wählen? **Dr. R. Heinemann**

## Hatten wir das alles nicht schon mal?

„Schock-Meldungen“ sind für mich Nachrichten, die mit ihrer Aussage Menschen aus ihrer (tatsächlichen oder vermeintlichen) Lethargie reißen und zu gewünschten (meist politischen) Handlungen führen sollen.

Zu dieser Art von Information zähle ich die seit Wochen die Medien beherrschende „Exklusiv-Nachricht“ über ein angebliches „Geheimtreffen“ von Rechten in einem Hotel nahe Potsdam. Die ursprüngliche Kernbotschaft – „millionenfache zwangsweise Abschiebung von Migrant\*innen, auch mit deutschem Pass“ – wurde zunächst hysterisch aufgeblasen („Deportation“; „Wannseekonferenz 2.0“) und mittlerweile, weil nicht wirklich belegt, zurückgefahren. Die Schockwirkung in Gestalt staatstragender – mit dem Bundeskanzler an der Spitze – Demonstrationen „gegen rechts“ wurde durchaus erzielt. Nur nicht bei mir. Gerade diese maßlose Überspitzung ohne textliche Belege löst bei mir Widerspruch aus: Es war offensichtlich ein privates Treffen. Muss solches jetzt vorher angemeldet werden? Wenn ja, beim Innenministerium? Wurde über „Remigration“ – für mich noch immer als „Rückführung“ übersetzt – gesprochen? Dann wäre ja Olaf Scholz mit seiner Aussage „Wir müssen endlich im großen Stil abschieben“ einer der geistigen Väter dieses Treffens. Hanebüchen, gelinde gesagt, ist der Vergleich der Wannseekonferenz von 1942 mit diesem Treffen. Da nicht nur Frau Fester, sondern auch andere jetzt Empörte im Geschichtsunterricht (vermutlich anderweitig beschäftigt waren, empfehle ich zur Wissenserweiterung den sehr guten Fernsehfilm von Matti Geschonneck „Die Wannseekonferenz“. Könnte helfen, aus dieser Verschwörungstheorie – die für mich diesen Namen verdient – auszubrechen. Eines hat diese „Schockmeldung“ allerdings bei mir bewirkt – der Name Martin Sellner nebst seinem Buch sind mir nunmehr bekannt.

Es war aber nicht nur rationaler Widerstand, der mein Fernbleiben von diesen Demonstrationen begründet. Ich habe 1989 in der DDR ähnliche „Schockmeldungen“ ertragen müssen. Spätestens seit Sommer 1989 führte der DDR-Propagandaapparat einen verzweifelten Kampf um die Hirne der Bevölkerung. Nicht besonders originell; vor allem unter dem Gesichtspunkt, dass kritische Bewegungen wie das „Neue Forum“ sowie kirchliche Gruppen längst die Bürger erreichten. Es musste unbedingt gezeigt werden, wie der „Klassenfeind“ (heute: die Rechten, wahlweise auch „Nazis“) die klassenbewussten Bürger ver- und sogar entführt. Die Story, die das „Neue Deutschland“ am 21. September 1989 auf der Titelseite offerierte, lautete: „Ich habe erlebt, wie BRD-Bürger ‚gemacht‘ werden“ stand da über einem Interview mit einem Mitropa-Koch namens Hartmut Ferworn. Ein „braver“ DDR-Bürger war dort während seines Dienstes in der Mitropa eines D-

Zuges mittels einer Mentholzigarette nach Wien entführt worden. Mit Hilfe der Wiener DDR-Botschaft sei er entkommen und in die Heimat zurückgekehrt. Eine Selbstverständlichkeit für ihn als glücklich verheiratetes SED-Mitglied und Vater von drei Kindern. Das „Neue Deutschland“ setzte die Schmähung des Feindes auftragsgemäß um. Die Entführung per manipulierter Mentholzigarette war in der Welt und die un menschlichen Praktiken seitens der Bundesrepublik sollten die Ablehnung der Zulassung des „Neuen Forums“ (vom „Klassenfeind“ gesteuert) unterfüttern. (Die ganze Story s. „Volksstimme“ vom 22.09.2019; online abrufbar). Ich kann mich noch heute gut erinnern, dass selbst SED-Mitglieder (ich zählte damals dazu) diese „Räuberpistole“ nur mit Kopfschütteln quittierten. 1989 gab es eben noch kein „Correctiv“. Dagegen gab es den „Schwarzen Kanal“, der ebenfalls sein „Bestes“ gab, die wachsende Opposition in der DDR zu diskreditieren. Durchaus nicht immer mit feinen Mitteln. Nun, „Sudel-Ede“ hat einen „würdigen“ Nachfolger gefunden. Jan Böhmermann wurde in diesen Tagen mit dem Karl-Eduard von Schnitzler Preis 2023 für sein propagandistisches Wirken ausgezeichnet;

Und es gibt ja „würdige“ Fortsetzungen dieser hanebüchenen Stories: So berichtete die „Berliner Zeitung“ am 6. März 2024 über eine „Studie“ – Studien haben sich ja so „bewährt“ in der Corona-Zeit –, dass nur für 11% der Befragten staatliche Leistungen des Asyllandes eine Rolle für die Wahl dieses Landes spielen würden. Wörtlich heißt es: „Die Ergebnisse weisen darauf hin, dass kein schneller Abschreckungseffekt von den einzelnen Maßnahmen der Bund-Länder-Kommission bezüglich der Migration aus dem Senegal zu erwarten ist. So können wir beispielsweise in unserer Studie keine Wirkung der Bezahlkarte auf Migrationsabsichten messen.“ Klar, Männer aus dem Senegal bieten sich als Maßstab an; stehen sie doch an der Spitze der Migrant\*innen (wer es glauben mag) und die Manipulation zielt auf die (wie erwartet folgenlose) Ministerpräsidentenrunde. Journalisten nutzen eben ihre Kenntnisse der Manipulation mittels irreführender Nachrichten. Damit schafft man es früher oder später zum Regierungssprecher.

Was mich tatsächlich schockiert, sind Nachrichten über die „Demokratieförderung“, wie sie von den Ministerinnen Faeser und Paus vorgetragen wurden. Auch ihr Kampf ist gegen einen „Feind“ gerichtet. Interessierten Lesern empfehle ich einen vergleichenden (Vergleichen bedeutet nicht zwangsläufig Gleichsetzen) Blick in die 1990 vom BasisDruck herausgegebene Broschüre „Befehle und Lageberichte des MfS“. Mein Eindruck ist, dass hier ein früherer Minister „übertröffen“ werden soll. Und dieser schockierende Eindruck führt mich zum Handeln gegen diese „Demokratieverhinderung“. Letztlich zum Schreiben dieser Zeilen.

**Dr. Klaus Dittrich**

## Prozess gegen Frau Dr. Witzschel am 27./29.2.2024

20 bzw. 14 Besucher mussten, getrennt durch eine 2,60 m hohe und sehr dicke Plexiglasscheibe wieder mit ansehen, wie Frau Dr. Witzschel in Handschellen und mit einem zweiten Schellenpaar an eine Justizbeamtin gekettet, den Saal betrat.

Die Anklage gegen die 67jährige Dr. Witzschel lautet: „Ausstellung unrichtiger Gesundheitszeugnisse“. Sie praktizierte langjährig als Fachärztin für Allgemeinmedizin sowie Pharmakologie und Toxikologie. Dem Beobachter bleibt unklar, was mit „unrichtig“ an den Gesundheitszeugnissen gemeint ist. Frau Dr. Witzschel besaß 2021 lediglich keine Kassenzulassung mehr, als sich zahlreiche Patienten an sie wandten, um Hilfe in der ausweglosen „Coronazeit“ zu bekommen.

Die Aussagen der Zeugen decken sich dahingehend, dass nach dem Ausfüllen eines Anamnesebogens durch die Patientin Frau Dr. Witzschel als Toxikologin eine Magnetresonanzdiagnostik durchgeführt hat und im Anschluss daran ein Arzt-Patienten-Gespräch erfolgte. Erst dann wurde eine Masken- und/oder Impfbefreiung ausgestellt. Kein Patient empfand es als unangemessen, nach diesem 20 bis 30 Minuten umfassenden Arztkontakt ca. 25 Euro für das „Gesundheitszeugnis“ zu entrichten!

Insgesamt ist das Erinnerungsvermögen der Zeugen an die Ereignisse von 2021 sehr lückenhaft. Betroffene Zeugen können, da bei ihnen der Anfangsverdacht zur Anstiftung der „Fälschung von Gesundheitszeugnissen“ vorliegen könnte, von ihrem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch machen. Dies kann man bei Gericht sogar im Vorfeld durch einen Rechtsanwalt anmelden, so dass man nicht mehr selbst erscheinen muss und dadurch Zeit und Kosten gespart werden können.

Personen, die bereits ein eigenes Ermittlungsverfahren hatten, können von diesem Aussageverweigerungsrecht keinen Gebrauch machen, so dass zwei Zeugen ausführlich berichten mussten, woran sie sich noch erinnern konnten. Dabei entstand u.a. das oben beschriebene Behandlungsmuster.

Erwähnenswert sind die Aussagen einer Zeugin, die sich auf richterliche Nachfrage nicht an die Durchführung eines PCR-Tests bei Frau Dr. Witzschel erinnern konnte, aber mehrfach betonte, dass sie am Flughafen für einen PCR-Test 170 Euro zahlen musste. Außerdem rief sie die ständig erforderlichen Tests in Erinnerung: „...dass ich noch eine Nase habe, ist ein Wunder“.

Zwei Zeugen, die nicht erschienen und unentschuldigt fehlten, wurden mit 150 Euro Ordnungsgeld oder drei Tagen Ordnungshaft belegt. Eine ausführliche psychiatrische Entschuldigung akzep-

tierte der Vorsitzende Richter Scheuring offensichtlich, nachdem er diese patientenbezogenen vertraulichen Daten verlesen hatte!

Der Antrag der Rechtsanwälte auf Befangenheit des Vorsitzenden Richters wurde ebenso abgelehnt wie die Einstellung des Kopierens der Personalausweise der Besucher. Die Begründung: aufgrund der Demonstrationen vor der JVA Chemnitz seien Störungen der Hauptverhandlung zu erwarten und die Störer können aufgrund der Ausweiskopien identifiziert werden. Noch einige Worte zu den Fragen im m Leserbrief von Joachim Kubo: Der Beitrag über Frau Dr. Witzschel von Compact erfolgte ohne ihre Mitwirkung. Sie durfte in dem Jahr ihrer Untersuchungshaft ausschließlich ihre Tochter und ihre Anwälte kontaktieren. Wie hätte sie aus dem Gefängnis heraus diesen Beitrag, der ohne ihr Wissen und Zutun entstand, verhindern können? Werfen Sie der Inhaftierten die Beiträge über sie in Compact und von den „Freien Sachsen“ vor? Wie hätte sie das verhindern sollen? Noch herrscht Pressefreiheit in Deutschland!

So wie die Mitgliedschaft unseres ehemaligen Außenministers Joseph Martin „Joschka“ Fischer in der militanten Gruppe „Revolutionärer Kampf“ und seine Beteiligung an Straßenschlachten für sein späteres Amt irrelevant waren, so sollte es in dem Verfahren keine Rolle spielen, dass sich Frau Dr. Witzschel vor vielen Jahren dem „Volk der Germanen“ zugehörig fühlte. Im übrigen besitzt sie seit 2015 einen gültigen Personalausweis!

In Niederösterreich und Slowenien werden Ordnungsstrafen im Zusammenhang mit Corona erstatet. Davon ist man in Deutschland noch Lichtjahre entfernt, im Gegenteil, die Prozesse gegen Ärzte und Heilpraktiker laufen landesweit. Impfnebenwirkungen und Todesfälle im Zusammenhang mit der mRNA-Therapie sowie die Fremd- und Selbstschutzzüge, die selbst die EMA zugegeben hat, stehen nicht zur Debatte und fanden bisher keinen Eingang in die Verhandlung.

Nächster Verhandlungstag ist Gründonnerstag, der 28.3.2024 ab 9 Uhr.

**Ulrike Rose**

## Lieber selbst herausfinden

Sehr geehrter Herr Hauke, vielleicht haben Sie sich ja auch schon gefragt, wie es passieren konnte, dass sich einfache Ukrainer, Menschen wie Sie und ich, in einen ruinösen und tödlichen Krieg treiben ließen. Diese Menschen haben gar nichts von einem solchen Konflikt, besitzen weder Rüstungsaktien noch können sie Ländereien und Rohstoffe billig aufkaufen. Sie sind eigentlich von Anfang bis Ende nur Opfer. Wie also konnten sie in diesen Krieg verwickelt werden?

Die erschreckende Antwort: Sie wurden genau so leicht in den Krieg hineingezogen, wie wir es gerade werden – durch Lug und Trug, durch Täuschung und Propaganda. Die Kriegsherren planen mit Umsicht. Das Geschäft soll auch nach dem sicheren Untergang der Ukraine weitergehen, dann eben mit Briten, Franzosen, Polen und Deutschen, also

## Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“  
**Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de**

uns. Denen, die in sicherer Entfernung mit Waffen Milliarden kassieren, ist es völlig egal, wer dafür sterben muss.

2014 wurden die Ukrainer mit wohlfeilen Vorspiegelungen dazu getrieben, den von der CIA inszenierten Putsch zu tolerieren. In die EU, dieses Schlaraffenland, sollten sie dafür aufgenommen werden, und in die NATO natürlich. Beides ist völlig unrealistisch. Die Ukraine würde das EU-Budget zulasten aller anderen Mitglieder in jeder Hinsicht sprengen, dass niemand einen Beitritt ernsthaft unterstützt, auch wenn das nur der Ungar Orbán offen zugibt. Selbst die vergleichsweise grundsätzliche Türkei freut sich seit bald 40 Jahren auf den Beitritt – den es niemals geben wird. Und welchen Vorteil bietet eigentlich die NATO? Auch hier wurde ein ukrainischer Beitritt von den tonangebenden Mächten, darunter den USA, bereits kategorisch ausgeschlossen. Nicht alle Ukrainer haben an diese unrealistischen und wenig erstrebenswerten Ziele geglaubt, vor allem im Südosten des Landes, und wurden deshalb von der Kiewer Junta, also den eigenen Landsleuten, seit 2014 unter massiven Beschuss genommen. Zehntausende wurden von Kiew abgeschlachtet. Selenskiy hat die Präsidentenwahl (von der große Teile der Wählerschaft von vorn herein ausgeschlossen waren) mit dem Versprechen gewonnen, Frieden zu schaffen. Das war es, was die Menschen wollten! Wie konnten sie nur darauf hereinfallen?

Genauso wie wir darauf hereinfallen! Ich habe noch heute die Riesenplakate der Grünen zur Bundestagswahl 2021 vor Augen, auf denen zu lesen war: „Keine Waffen und Rüstungsgüter in Kriegsgebiete“. Grünenwähler haben das geglaubt, passiert ist das exakte Gegenteil. Kriegsgerät wird mit vehementer Unterstützung der Grünen nicht nur an Kiew geliefert, sondern auch an Israel, wofür mittlerweile mehrere Anzeigen wegen Unterstützung eines Völkermordes (!) beim Internationalen Gerichtshof eingegangen, und für den Vernichtungskrieg im Jemen. Annalena Baerbock (Grüne) verkündete ausgerechnet in Jerusalem, dass sie offen für die Lieferung weiterer „Eurofighter“ nach Saudi-Arabien sei. Weit aus weniger tödlich aber genauso verlogen ein anderes grünes Wahlversprechen von 2021: „Züge, Schulen, Internet – ein Land, das einfach funktioniert.“ Schauen Sie selbst, nichts davon wurde wahr! Krieg und zerfallende Infrastruktur gehören natürlich unmittelbar zusammen. Die irrwitzigen Kriegsausgaben machen uns schon jetzt zu Kriegsopfern. Warum wehrt sich keiner?

Im Kinderprogramm (!) des ZDF werben sprechende Raketen-Puppen dafür, Taurus-Marschflugkörper an die Ukraine zu liefern. Zugleich planen deutsche Generäle und Offiziere Angriffe mit diesen Raketen auf Russland. Das ist die lupenreine ideologische und praktische Vorbereitung eines Angriffskrieges, die sowohl nach dem Grundgesetz als auch nach dem Strafgesetzbuch verboten ist, denn Russland hat Deutschland nicht angegriffen. Es geht also nicht um Landesverteidigung, den einzigen Auftrag, den die Bundeswehr hat. Statt sie umgehend festzunehmen bleiben alle Kriegstreiber im Amt; Pistorius (SPD) will seine „besten Leute“ nicht opfern. Das zeigt glasklar, wohin er selbst möchte. Und wir nehmen es hin, lassen uns von der Regierungsprom-

paganda mit der völlig belanglosen Frage ablenken, wie es wohl um die Abhörbarkeit der Bundeswehr bestellt ist. Wäre eine nicht entdeckte Kriegsplanung etwa weniger verbrecherisch?

Während die Energieversorgung unseres Landes ruiniert wird, um uns vor den „gewaltigen Gefahren“ der Atomenergie zu bewahren, wird parallel in aller Offenheit die atomare Bewaffnung Deutschlands und der EU gefordert. Niemand scheint den schreienden Widerspruch zu bemerken. Eine Regierung, die uns wegen einer Erkältungskrankheit monatelang zu Hause einsperren ließ, möchte uns nun dem wirklich tödlichen Risiko eines Atomkrieges aussetzen. Wie passt das zusammen? Natürlich gar nicht!

Derweil möchte Lauterbach (SPD) unsere Krankenhäuser „für militärische Konflikte“ rüsten, statt sie solide zu finanzieren und sich endlich um die Impf-Opfer zu kümmern. Kriegsminister („Wir müssen kriegstüchtig werden!) Pistorius will eine »Richtungsentscheidung zur Wehrpflicht« bis 2025. Kriege brauchen Menschenmaterial. CDU-Chef Merz fordert Taurus-Lieferungen an Kiew. Die EU-Kommission möchte mit einer neuen Strategie die Waffen- und Munitionsproduktion für künftige Kriege fit machen. Da will auch der Deutsche Städte- und Gemeindebund nicht zurückstehen. Er fordert mehr Bunker! Auf welt-online gab es dazu einen treffenden Leserkommentar: „Der beste Schutz für die Zivilbevölkerung ist der Verzicht auf die Einmischung in militärische Auseinandersetzungen in Ländern, welche uns nichts angehen.“ Lange wird man das nicht mehr sagen dürfen, die Damen Faeser (SPD) und Paus (Grüne) basteln mit Hochdruck an ihrem verfassungsfeindlichen Zensurgesetz. Und weil der Papst zu Friedensverhandlungen aufgerufen hat, „schämt sich“ Rüstungslobbyistin Strack-Zimmermann (FDP) „als Katholikin“. Für ihre widerliche Kriegshetze schämt sie sich nicht. Aber auch die AfD stimmte mehrheitlich, wenn auch nicht einstimmig, für einen deutschen Kriegseinsatz im Roten Meer. Am Ende ist es allerdings egal, ob der Dritte Weltkrieg dort oder woanders beginnt.

Die einflussreiche Organisatorin des Kiewer Putsches von 2013 und de facto Kriegskommissarin für die Ukraine, Victoria „f\*ck the EU“ Nuland, stellvertretende US-Außenministerin und fanatische Russen-Hasserin, schwärmte derweil vorm US-Kongress im Zusammenhang mit weiteren Milliarden-Forderungen aus Kiew: „Im Übrigen müssen wir bedenken, dass der Großteil dieses Geldes direkt in die USA zurückfließt, um diese Waffen zu produzieren“. Und landet, was sie nicht sagt, direkt auf den Konten krimineller Milliardäre, die auch von Strack-Zimmermann, Hofreiter und Merz vertreten werden. Und nur darum

geht es. Wie weit sind eigentlich wir Deutschen schon auf diesem verhängnisvollen Wege abgerutscht? Werden wir im letzten Moment doch noch klüger sein als die bedauernswerten Ukrainer? Oder demonstrieren wir weiter („gegen rechts“) für die kriegerischste Regierung, die die Bundesrepublik jemals hatte?

Lassen Sie mich mit zwei Zitaten großer Franzosen, also nicht des Goldmann-Sachs-Bankers, Young Global Leaders und Kriegstreibers Macron, enden. Von Voltaire ist der Satz überliefert: „Wer dich dazu bringen kann, Absurditäten zu glauben, der kann dich auch dazu bringen, Gräueltaten zu begehen.“ Die unfassbare Hetze gegen „Ungeimpfte“ hat bereits einen Vorgesmack geliefert. Wie weit

wird der deutsche Biedermann noch gehen? Und ausgerechnet Napoleon Bonaparte sagte: „Kriege entstehen, wenn die Regierung dir sagt, wer der Feind ist. Revolutionen finden statt, wenn du es selbst herausfindest.“ Lassen Sie es uns also lieber selbst herausfinden!

Blieben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

## Lösungen für die Wasserproblematik bei Tesla

Sehr geehrte Damen und Herren, Briefziel ist es, die Tesla-Fabrik mit minimalem Bedarf an Grundwasser zu betreiben, indem Regenwasser speichern und Reinigen von Oberflächenwasser den Vorrang bekommt.

Die Anlagen dazu müssten im Werksgelände so angeordnet werden, dass die Fabrik über diesen Becken steht und das Wasser unter den Betonböden der Hallen und Logistikflächen in Zisternen gespeichert wird. (Grün)dächer auf Hallen oder über Logistikflächen ermöglichen Witterschutz für Personal und Fahrzeuge (Hagelschlagrisiken) sowie das Sammeln von Regenwasser direkt vom Dach. PV-Anlagen über den Parkflächen sammeln ebenfalls Regenwasser. Die Unterkonstruktion kann ebenfalls Zuleitungen und den Ladestecker (von oben) für den Ladeanschluss der geparkten E-Fahrzeuge aufnehmen. Große Anzahl von z.B. mit tags geladenen Fahrzeugen gleicht den Residual Last Strombezug des Werkes aus und ermöglicht dem Peak Shaving Lastmanagement System des Werkes große Spielräume. Konstante Netzlast am Stromlieferanschluss ist Chance auf die Netzentgeltbefreiung als Stromkunde mit konstantem Strombezug. Das Mitarbeiterladen schützt außerdem die umgebenden lokalen Ortsnetz-Trafos vor Spitzenlasten, weil die Mitarbeiter nicht nach Schichtende alle (gleichzeitig) Zuhause den Ladestecker einstecken heizen, duschen, kochen und Hobbys starten...

## Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Regenwasser von den Böden der Logistikflächen enthält z.B. Feinstaub des Reifenabriebes und andere Überraschungen (Schmierölrreste, Fette, Zigarettenkippen, etc.). Ergänzt wird die Regenwassermenge durch Oberflächenwasser aus größeren Wasserläufen in der Nähe. Das Wasser wird nur bei Regensituationen und hoher Wasserführung entnommen. Die Ökologie der Flüsse darf durch die Entnahme nicht in Wassermangel geraten. In längeren Trockenperioden muss die Grundwassernutzung aber möglich bleiben, um den Betrieb der Fabrik zu gewährleisten. Die Trinkwasseraufbereitung des Wasserwerkes kann diese Spitzenlast parallel zum steigenden Wasserverbrauch in Hitzeperioden nicht abdecken. Die Wasserspeicherzusatzkosten müssen durch hohe Speichertaktzahl pro Jahr begrenzt werden.

Aufgabe ist es also, den Wasserbedarf durch eine Kombination einschließlich der optimalen zeitlichen Mischung der verschiedenen Wasserquellen zu decken. Dieses Ergebnis aus Investitionen von Tesla in die Fabrik und Unterstützung der Werkseigentümer durch innovative Vorschläge der Anwohner fördert den guten Ruf des Unternehmens und der Region positiv. Zusammenarbeit der Beteiligten und Betroffenen zum Umsetzen der weltweit beachteten optimalen Lösung der Aufgabe ist Beispiel.

Eine weitere Option ist die biologische Wasserreinigung durch Sauerstoffzusatz. Dieser fällt z.B. beim Hydrolisateurbetrieb zur H<sub>2</sub>-Produktion an. Eine H<sub>2</sub> (Zaun) Tankstelle für LKW vereinfacht die Logistik, weil extra H<sub>2</sub>-Tankstopps im LKW Kreis Umlauf zwischen Zulieferer und Tesla Werk entfallen.

Der Sauerstoff fördert den biologischen Abbau organischer Reststoffe im Wasser. Der hohe Nährstoffgehalt ist dadurch leichtlöslich und kann von Algen in lichtdurchfluteten Speicherteichen aufgenommen werden. Die Algen wieder setzen sich aktiv der Zersetzung durch Mikroben, solange sie gute Licht- und Umweltbedingungen haben. Vor Wasserverwendung im Werk oder Abgabe in die öffentlichen Gewässer muss die großkörnigere Algenmasse zumindest teilweise wieder mechanisch entzogen werden. Mit den Algen werden auch Nährstoffe dem Wasser entzogen, das erleichtert es dem Auto-Weltmarkt-Neuling Tesla später, die Abwassergrenzwerte (z.B. N oder P) besser einhalten zu können. Zu hohe Algengehalte führen bei späterer Algenzersetzung zu Sauerstoffmangel in Flüssen. Zum Beispiel in Gewässern nach Algenblüten durch Nährstoffüberschuss ist dieser Effekt sichtbar. Das sehr hoch mit Sauerstoff angereicherte Wasser kann in den Prozessen zu Korrosionsproblemen an Anlagen oder Werkstücken sowie chemischen Wechselwirkungen mit Wasserzusätzen (z.B. Lackpartikel in den Lackierfarben) führen.

Wie jede Prozessablaufänderung müssen die Vorschläge dieses Briefes zunächst auf Verträglichkeit mit der Ziel- und der Ist-Situation geprüft werden. Ich würde mich freuen, einen kleinen Beitrag zur erfolgreichen E-Mobil-Produktion in Grünheide leisten zu können.

P.S. „Vulkan“ hat in 100 Jahren Verbrennerfabriken keinen Strommast angezündet. Motiv: Nur Tesla Down?

Harald Coners

# 16-Jährige nach „Schlumpf-Video“ von Polizei aus Unterricht abgeführt – 6.000 Euro Strafe für Anti-Grünen-Plakat Es geht zu Ende mit der freien Meinungsäußerung

In der vergangenen Ausgabe hatten wir an zwei Stellen über die Ziele des vom Bundeskabinett beschlossenen „Demokratieförderungsgesetzes“ berichtet. Das Gesetz, das vom Bundestag noch verabschiedet werden muss, soll die Meldungen über „staatswohlgefährdetes Verhalten“ einzelner Mitbürger fördern, auf deutsch: die Denunziation Andersdenkender. Politisch eingebettet ist es in das Programm „Demokratie leben“ (!) und den „Kampf gegen rechts“. Verfassungsschutzpräsident Haldenwang (CDU) erklärte am 13. Februar auf einer Pressekonferenz: „Dabei sind wir auf die Unterstützung der Öffentlichkeit angewiesen“, also darauf, dass aufmerksame Bürger Meldung machen. Innenministerin Faeser (SPD) ergänzte: „Niemand darf unentdeckt bleiben!“ Mit diesem Gesetz wird



Von Michael Hauke

Zwei Wochen nach oben beschriebener Pressekonferenz (Faeser: „Niemand darf unentdeckt bleiben!“) kam es in Mecklenburg-Vorpommern zu Geschehnissen, wie man sie sich bis vor 2020 nicht vorstellen konnte: Eine 16-jährige Schülerin des Richard-Wossidlo-Gymnasiums in Ribnitz-Damgarten wird mitten im Unterricht von drei Polizisten abgeholt – ohne Handschellen, wie der mecklenburgische Innenminister Christian Pegel hinterher hervorheben wird. Das Vergehen der Gymnasiastin: sie hatte auf TikTok gesagt, dass Deutschland nicht nur ein Ort auf der Landkarte sei, sondern Heimat. (Es gibt wohl nur einen Staat auf der Welt, in dem ein Bekenntnis zur Heimat von der Polizei verfolgt wird.) Außerdem hatte sie Monate vorher ein kurzes AfD-Werbevideo repostet, in dem es heißt: „Die Schlümpfe und Deutschland haben etwas gemeinsam: sie sind blau.“ Man sieht die Schlümpfe und dann eine Deutschlandkarte mit den AfD-Wahlergebnissen in den einzelnen Bundesländern. (Sie können sich das Filmchen auf meinem Telegramkanal „Michael Hauke, Verleger“ ansehen; bitte scrollen sie zum 15.03.2024 zurück.)

Die „Junge Freiheit“ berichtete als erste über den Fall. Die Schülerin wurde von ihrem eigenen Direktor denunziert. Er rief an jenem 27. Februar um 9:45 Uhr die Polizei, die das Mädchen wenig später mit drei Beamten aus dem Chemieraum abführte. Das schilderte die völlig aufgelöste Mutter der JF. Ihre Tochter wurde demnach ins Sekretariat verbracht, wo sie eine „Gefährderansprache“ erhielt, wie Landesinnenminister Pegel (SPD) am 15. März vor dem Landtag in Schwerin

erklärte. Die Beamten konnten ihr nichts Strafbares vorwerfen (das Demokratieförderungsgesetz ist ja noch nicht in Kraft), wiesen sie aber an, solche Posts in Zukunft zu ihrem eigenen Schutz zu unterlassen. Der Pressesprecher der Polizei nannte es ein „normenverdeutlichendes Gespräch“. Lassen Sie dieses Wort einen Moment auf sich wirken. Der Innenminister sagte im Landtag: „Das Vorgehen dient nach unserer Überzeugung dem Schutz sowohl der Schülerin als auch in der Gesamtkonstellation dem Schutz der Schule, weil wir dann auch ein Stück weit Grenzziehung klar bekundet haben.“

In Artikel 5 des Grundgesetzes, den der Hauke-Verlag nicht ohne Grund in jeder Ausgabe veröffentlicht, heißt es: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten.“

Was hier geschah, war kein Ausrutscher, sondern passierte – wie der Innenminister hinterher unterstrich – mit voller Deckung der Regierung. Das Ganze läuft unter den Losungen „Für Vielfalt und Toleranz“ und „Demokratie leben“. Legitimiert wird das Vorgehen durch die Massen-Demonstrationen der vergangenen Wochen. Was die 16-Jährige und ihre Mitschüler hier im Chemie-Unterricht erlebten, war eine Lektion in Demokratie, die sich bei der gesamten Klasse tief eingepägt haben dürfte.

Man sollte sich einen Augenblick in die Situation dieses jungen Menschen versetzen: drei Uniformierte holen dich ab und warnen dich, solche Posts nicht zu wiederholen. Sie nennen es „Gefährderansprache“: Wir haben Dich auf dem Schirm!

Wer gefährdet in diesem Falle wirklich die Demokratie? Das Mädchen, das von seinem Grundrecht auf freie Meinungsäußerung Gebrauch macht oder die Staatsmacht, die dieses Recht unterdrückt?

Man muss nicht jede Meinung gut finden, aber man muss sie äußern dürfen. Genau das ist Demokratie! Andere Meinungen zu respektieren, ist übrigens Toleranz, von der gerade so viel die Rede ist.

Was der Schülerin widerfahren ist, ist eine Einschüchterung der freien Meinungsäußerung, wie sie drastischer nicht sein könnte. Sie musste sehr eindring-

lich erfahren, was inzwischen in unserem Land als Demokratie gilt und dass man keinem mehr trauen kann, wenn jeder – in ihrem Fall der Schuldirektor – als Denunziant tätig werden kann. Was sucht ein Erwachsener Mann eigentlich auf dem TikTok-Account einer 16-Jährigen? Der Innenminister verkündete zum Schluss die frohe Botschaft: die „Gefährderin“ habe sich den Beamten gegenüber einsichtig gezeigt. „Demokratie leben!“

Von Mecklenburg-Vorpommern nach Bayern. Hier wurde eine Strafe von 6.000 Euro verhängt. Das Verbrechen: Verunglimpfung der Grünen. Ein Unternehmer aus Bad Tölz hatte auf seinem eigenen Grundstück ein Banner aufgehängt, auf dem prominente Grüne abgebildet waren. Darüber stand: „Wir machen alles platt!“ Auf dem Plakat sind Ricarda Lang auf einer Walze, Annalena Baerbock als kleines Mädchen, Robert Habeck mit leeren Taschen und Cem Özdemir zu sehen. Dazu das Logo der Grünen mit dem verfremdeten Namen „Bündnis 90/Grüner Mist“, darunter das Habeck-Zitat: „Vaterlandsliebe fand ich stets zum Kotzen.“

Angeklagt ist der Unternehmer noch wegen eines weiteren Banners, das Wirtschaftsminister Habeck und seinen Satz

„Unternehmen gehen nicht insolvent, sie hören nur auf zu produzieren“ zeigt. Darunter die Frage: „Kann er überhaupt bis drei zählen?“ In der Anklage des Amtsgerichts Miesbach heißt es: „Durch die Banner wollen Sie Ihre Missachtung gegenüber den Geschädigten ausdrücken. [...] Zudem waren die Äußerungen auf den Bannern, wie Sie zumindest billigend in Kauf nahmen, geeignet, das öffentliche Wirken der Geschädigten erheblich zu erschweren.“ Das bei den „Demos gegen rechts“ dutzendfach gezeigte Plakat „Afd'ler töten!“ ist hingegen nicht zu be-  
anstanden. „Demokratie leben!“

Nachdem der Taxiunternehmer die Plakate aufgestellt hatte, erschienen zwei Polizisten auf seinem Grund und Boden, legten die Plakate um, so dass sie nicht mehr zu sehen waren. Der Angeklagte richtete sie danach wieder auf. Das nächste Mal kamen die Beamten mit einem richterlichen Durchsuchungsbeschluss. Dann folgte die Geldstrafe, gegen die er Einspruch einlegte, weswegen es in dieser Woche zur Verhandlung kommen wird.

Guido Westerwelle sagte 2011: „Freiheit stirbt immer zentimeterweise.“ Das Tempo hat sich verschärft. Inzwischen geht es mit Sieben-Meilen-Stiefeln voran.

## „Corona war erst der Anfang“ Das neue Buch von Michael Hauke

Das neue Buch von Michael Hauke ist da. Es ist die Fortsetzung seines Corona-Klassikers „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren“, das vor zwei Jahren erschien und seitdem dreimal aufgelegt wurde.

Es hat 280 Seiten und erscheint als Hardcover für 19,90 Euro und fasst die Leitartikel zusammen, die Michael Hauke von Februar 2022 bis Februar 2024 geschrieben hat. Es zeigt einen klar erkennbaren roten Faden von den Grundrechtseinschränkungen aus der Coronazeit über die Impfkampagne, den Klima- und Genderwahn bis zur Masseneinwanderung und geplanten Bargeldabschaffung. Es zeigt auch, wie dieselben Methoden erneut angewendet werden, z.B. für „das Klima“ oder bei der Zensur der freien Meinung. Es belegt: Corona war erst der Anfang.



Michael Hauke: „Corona war erst der Anfang“  
280 Seiten – Hardcover – 19,90 Euro – ISBN: 978-3-9824186-1-2

### Online:

- [www.hauke-verlag.de](http://www.hauke-verlag.de)
- [www.kopp-verlag.de](http://www.kopp-verlag.de) (Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

### Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140
- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

### Beeskow:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

### Erkner:

- Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120

### Woltersdorf:

- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29
- Buchhandlung Woltersdorf, R.-Breitscheid-Straße 24

## Für Kurzenschlossene:

### Lesung mit Michael Hauke in Berlin-Müggelheim

Am morgigen Donnerstag (21.03.24, 18:00 Uhr) findet in Berlin-Müggelheim eine Lesung mit Michael Hauke statt. Im Café Bistro No 1, Gosener Damm 1, liest er aus seinem gerade erschienenen Buch „Corona war erst der Anfang“ und beleuchtet verschiedene Zusammenhänge:

Wie konnte sich das Land so schnell

verändern?

Leben wir eigentlich noch in einer Demokratie?

Für vieles, was wir heute erleben, war Corona der Anfang.

Michael Hauke bringt ein paar Exemplare mit und widmet ab 17:30 Uhr gern jedes einzelne Buch ganz persönlich.

# EP: Electro Christoph

Electronic Partner

Hausgerätekundendienst - Meisterbetrieb -

EP: Electro Christoph – Ihr Händler und Fachwerkstatt in Fürstenwalde

## BOSCH

**Bosch-Hausgeräte kauft man  
beim Fachhändler vor Ort!**



**TOP-FINANZIERUNGS-  
ANGEBOTE**  
auf alle Haushaltsgroßgeräte!



**Unser  
Service  
macht den  
Unterschied**

Service: (03361) 6 92 25

Handy: 0171 - 7 27 37 47

Fürstenwalde, Einkaufszentrum Süd: Bahnhofstr. 22 A, Tel. 03361/5 71 02  
Werkstatt: Langewahl, Am Luch 1-4

24 Stunden shoppen unter: [www.ep-electro-christoph.de](http://www.ep-electro-christoph.de)

## UNSERE KÜCHENAKTION\*

Beim Kauf eines Kochfeldabzuges erhalten sie gratis dazu:  
ein hochwertiges Kochtopfset mit kontrolliertem Dampfauslass –  
Das perfekte Team für Ihr Kocherlebnis zu Hause.



\*bis 31. März 2024

Küchenstudio  
**MENGE**elektro  
Leuchtenstudio  
seit 1920

Breite Str. 3 • 15848 Beeskow  
Tel. 03366 20427 • [www.meng-beeskow.de](http://www.meng-beeskow.de)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr  
und nach Vereinbarung auch bei Ihnen zu Hause

Unsere Erfahrung – Ihr Vorteil!